

impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 22 | 2025 • 23. Dezember 2025

**TIROLER
HOLZHAUS**
Tradition in Perfektion

Tiroler Holzhaus GmbH
Tel. +43 (0) 52 63 5130
office@tiroler-holzhaus.com

www.tiroler-holzhaus.com

Weihnachten 2025

impuls wünscht allen
Leserinnen und Lesern ein
besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Start
ins Jahr 2026

Foto: AdobeStock

SCHAFFERER
HOLZBAU ■ HOLZHAUS



Foto: kreativstudio.tiro/ Schafferer Holzbau GmbH

A-6145 Navis, Außerweg 61b, Tel. 05273/6434,
info@schafferer.at, www.schafferer.at

SCHAFFERERnotruf/MassivHolzHaus

TÜREN WOCHEN

Gewerbepark 12 · 6460 Imst
Tel. 05412 61665
www.krismmer-imst.at

Krismmer
türen

WEITERE INFOS

astri
Tradition die passt®

Das gesamte Astri-Team wünscht ALLEN
FROHE WEIHNACHTEN!

6430 Ötztal-Bahnhof | www.astri.at |

In Bewegung bleiben

www.medalp.com

Frohe Weihnachten
wünscht das Team
der medalp



Unfallchirurgie Orthopädie Rehabilitation



ALLE LEISTUNGEN

Ein Leben für die Berge und die Literatur

Imster Büchersammler Dieter Blümel hat seine alpinen Erlebnisse niedergeschrieben

Spuren in die Stille. Unter diesem Titel präsentiert der 69jährige Imster Dieter Blümel rechtzeitig vor Weihnachten einen 350 Seiten umfassenden Bildband, der atemberaubende und berührende Bergwelten beschreibt und beleuchtet, die der pensionierte Elektrotechniker in mehr als 50 Jahren selbst durchwandert, erklettert und mit seinen Tourenskiern befahren hat. Erhältlich ist das Werk im Imster Second-Hand-Shop „Wiederlesen“, den Blümel seit dem Jahr 2013 betreut.

„In unserem Laden haben wir derzeit etwa 35.000 gebrauchte Bücher, die nach gut 40 Themenbereichen fein säuberlich sortiert sind. Drei dieser Werke habe ich selbst geschrieben“, schmunzelt Dieter. Der sympathische langjährige TIWAG-Bedienstete, der ge-



Dieter Blümel, ein sensibler Beobachter und Zuhörer, hat jetzt in einem berührenden Bildband seine Erlebnisse als Alpinist festgehalten und im eigenen Buchladen aufgelegt.

Foto: Eiter

meinsam mit der pensionierten Schuldirektorin Simone Grisse-mann und mehreren ehrenamtlichen HelferInnen in der einstigen Buchhandlung Grisse-mann ein stilvolles und gemütliches Antiquariat für Leseratten und Bücherwürmer betreibt, fand zeitlebens in den Bergen Ruhe, Entspannung, aber auch einen von Adrenalin begleiteten Kick. Im Jahr 1984 brachte er als Autor sein erstes Buch, einen Kletterführer für das Gebiet rund um den Mutte-kopf und die Heiterwandgruppe, heraus. Seine Beschreibung der Klettergärten am Tschirgant folgte im Jahr 2000. Jetzt, genau 25 Jahre später, dokumentiert er seine alpinen Erinnerungen und Begegnungen in persönlichen Worten und zahlreichen bei seinen Unternehmungen entstandenen Fotos.

Hommage an Freunde

„Die Motivation für dieses Werk war für mich ganz einfach, mich bei WegbegleiterInnen für die vielen Stunden unvergesslicher Erlebnisse zu bedanken. Einige meiner Freundinnen und Freunde leben nicht mehr, manche von ihnen ließen ihr Leben in den Bergen. Denen, die noch da sind, widme ich dieses Buch. Ohne sie hätte ich manche meiner Ideen und Träume nicht umsetzen können“, sagt Dieter, der sein Buch mit einem sentimental Liedtext von Bob Dylan beginnt, der den berührenden Satz „People are crazy an times are strange“ beinhaltet. Im positiven Sinn in seltsamen und harten Zeiten verrückt zu sein. Diese freie Übersetzung der Worte des legendären Sängers könnte das Tun, Handeln, Denken und Fühlen

von Blümel nicht besser beschreiben. Dieter, der gerne selbst zur Gitarre greift, um die alten Haden der 68er-Generation zum Besten zu geben, hat stets die Pflicht getan und die Kür gelebt. Auf der Suche nach Freiheit suchte und sucht er die Spuren der Stille. Beim Erobern der Berge ebenso wie beim Lesen von Büchern.

Endlose Begeisterung

Letztlich ist sein Buch eine Sammlung von Gefühlen und Bekenntnissen, die LeserInnen und BetrachterInnen in eine Welt nie enden wollender Begeisterung eintauchen lassen. Und für alle, die Strukturen lieben, hat Dieter sein Werk auch klar gegliedert, chronologisch und übersichtlich in Kapitel strukturiert. Wer an diesem Leben teilhaben möchte, geht am besten in den Buchladen Wiederlesen, nimmt sich Zeit, mit Dieter über Gott und die von ihm erschaffene Welt zu plaudern, um letztendlich mit einem Lesestoff nach Hause zu gehen, dessen Konsum der Seele gut tun wird. (me)

impuls

impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262 67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Meinhard Eiter (me)

Friederike Bundschuh (fb)

Peter Bundschuh (pb)

Agnes Dorn (ado)

Friederike Hirsch (riki)

Edith Lorber (elo)

Christian Novak (novi)

Johanna Tamerl (jota)

Lisi Zangerl (lisi)

e-mail: redaktion@impuls-magazin.a

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676 846 573 - 19

e-mail: sa@impuls-magazin.at

Tanja Alber, Tel. 0676 846 573 - 21

e-mail: ta@oberlandverlag.at

Karin Neururer, Tel. 0676 846 573 - 15

e-mail: kn@impuls-magazin.at

Produktion: WestMedia Verlags GmbH

Die nächste Ausgabe

erscheint am 20. Jänner 2026

impuls

*
wir wünschen *
allen unseren *
leserinnen und *
lesern sowie *
unseren
kundinnen und
kunden ein
besinnliches
weihnachtsfest
und viel glück und
gesundheit für das
neue jahr 2026 *
*
ihr impuls-team

Wiedereröffnung Sparkassen-Filiale Ischgl: Ein Fest für das Paznaun



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

Die Sparkasse Imst feierte kürzlich die Wiedereröffnung ihrer modernisierten Geschäftsstelle in Ischgl. Zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Tourismus folgten der Einladung. Für die neuen Räumlichkeiten gab es neben der Segnung durch Pfarrer Pater Bernhard Springer, der Ehrensalve durch die Schützen sowie den traditionellen Klängen der Musikkapelle viele anerkennende Worte. Der Abend bot Raum für Begegnungen und persönliche Gespräche – ein würdiger Rahmen für einen Standort, der seit 1978 fest im Paznaun verankert ist.

1 Stolz auf die umgebaute Filiale in Ischgl (v.l.): Sparkassen-Vorstand **Mario Kometer**, Filialleiter **Artur Huber**, Ischgl's Bürgermeister **Werner Kurz**, Vereinsvorsteher und Aufsichtsratsvorsitzender Sparkasse Imst Ing. **Josef Huber** und Vorstand **Markus Scheiring**.

2 Die modernisierte Filiale der Sparkasse Imst erstrahlt inmitten von Ischgl im neuen Glanz. Bei der Eröffnungsfeier machten auch die **Schützenkompanie** (r.) sowie die **Musikkapelle** (l.) ihre Aufwartung.

3 Im Zuge der Eröffnung der neuen Filiale wurden die Musikkapelle und Schützenkompanie Ischgl mit einer Zuwendung von Seiten der Sparkasse Imst Privatstiftung bedacht. Obmann **Dietmar Walser** und Hauptmann **Christian Vogt** nahmen diese entgegen.

4 Die Oberländer Künstlerin **Hannah Philomena Scheiber** stellt ihr eigenes für die Filiale angefertigtes Bild live während der Eröffnungsfeier fertig.

5 **Michaela Juen**, Bereichsleiterin Privatkunden (l.) begrüßte **Marlies** und **Karl Gitterle** – Architekt und Autor.

6 Zwei Öztaler im Paznaun: **Peter Ennemoser**, Bereichsleiter Firmenkunden (r.) begrüßte den Professionsisten **Christian Riml** von Falkner & Riml.

7 Auch der Bezirksstellen-Leiter der WK in Landeck, Mag. **Otmar Ladner**, kam zur Eröffnung. Hier im Austausch mit Sparkassen-Vorstand **Markus Scheiring**.

8 Sparkassen-Vorstand **Mario Kometer** im Gespräch mit

Christina und **Matthias Häusler** vom Hotel Zalwonder.

9 Filialleiter **Artur Huber** (l.) mit **Mathias** und **Martina Abler** (Abler Holzschlägerung & Holzhandel).

10 **Berta** und **Leo Walter** von der Alpenresidenz Ballunspitze in Galtür fühlen sich in der neuen Filiale sichtlich wohl.

11 Filialleiter **Artur Huber** hieß Mag. **Günther Zangerl**, Vorstand der Silvretta Seilbahnen AG, herzlich willkommen.

12 Pfarrer Pater **Bernhard Springer** mit Kundenbetreuer **Markus Felderer**, welcher für den offiziellen Teil den Anzug gegen seine Schützentracht tauschte.

13 Dr. **Eugen** und **Karina Neururer** (Notariat Neururer) im Austausch mit **Peter Ennemoser**, Bereichsleiter Firmenkunden, und Filialleiter **Artur Huber**.

14 Sparkassen-Aufsichtsrat Mag. **Christian Linser** mit Architekt DI **Dietmar Ewerz**, welcher für die Planung der neuen Filiale verantwortlich zeichnet.

15 Filialleiter **Artur Huber** mit Haus-



17

herrin **Angelika Wechner** vom Chesa Monte, die ihr Appartementshaus ebenso umbaute.

16 TVB Paznaun-Ischgl-Obmann **Alexander von der Thannen** wurde von **Artur Huber**, Leiter der Sparkassen-Filiale (l.), und Sparkassen-Vorstand **Mario Kometer** (r.) willkommen geheiß.

17 Auch ihnen gefällt die neueröffnete Filiale im Paznaun (v.l.): **Andreas Huter**, Bereichsleiter wohn², **Michaela Juen**, Bereichsleiterin Privatkunden, sowie Aufsichtsrat **Franz Raich** und Geschäftsführer TVB Paznaun-Ischgl Mag. **Thomas Köhle**.

Fotos: Christoph Nösig PHOTOGRAPHY

Die Werkstatt für alle

Sandra Bischof und Johannes Leismüller stellen das Werkhaus Reutte vor

Im Werkhaus Reutte können sowohl Private als auch Unternehmen und Bildungseinrichtungen handwerkliche Geräte nutzen und Kurse besuchen. Eine öffentliche Werkstatt wie diese, gibt es sonst nur in größeren Städten. Das Konzept in Reutte ist einzigartig und wäre ohne Sandra Bischof und Johannes Leismüller wohl nicht verwirklicht worden.

Dass die beiden Gesellschafter des Werkhauses für ihre Arbeit brennen, merkt man schon nach wenigen Minuten Gespräch. Ohne Leidenschaft für „ihr“ Baby hätte das Projekt wohl auch nicht überlebt. Denn ausgerechnet kurz vor Ausbruch von Corona und den damit verbundenen Einschränkungen wurde das Werkhaus eröffnet, wie sich die beiden erinnern. Doch die beiden Kreativköpfe ließen sich nicht unterkriegen und erstellten Do-it-yourself-Filme für ihren eigenen eingerichteten Youtube-Kanal, fertigten 3.500 Masken und eröffneten einen Paketshop. „Genie und Wahnsinn liegen da eng beieinander. Wir waren und sind

mit dem Werkhaus gefordert, flexibel, frei und quer zu denken. Das Out-of-the-box Denken ist auch das, was wir mit dem Werkhaus vermitteln wollen“, zeigen sich die beiden Mitgesellschafter Sandra Bischof und Johannes Leismüller als echte Allrounder in Sachen Kreativität.

Werkzeuge für alle(s)

Und diese Fähigkeit ist es auch, die sie in ihrer Werkstatt im Untermarkt Reutte weitergeben wollen. Dabei setzen sie auf die unterschiedlichsten Standbeine, die es schwer machen, das Werkhaus in wenige Worte zu fassen. Denn zum einen ist das Haus für alle geöffnet, die sich privat oder beruflich handwerklich weiterbilden möchten. So kann jeder nach einer entsprechenden Einschulung mit einem Tages-, Monats- oder Jahrespass die Geräte nutzen und selbst kreativ werden. Und Werkzeug gibt es in einer Fülle, die so manchen Handwerksbetrieb neidisch machen könnte: Von einfachen Holzwerkzeugen, über Lasercutter, 3D-Drucker, Elektrogeräte und Plotter findet der Hobby- und der Profihandwer-



Sandra Bischof ist im Brotberuf Leiterin im Medienvertrieb.

Foto: Dorn

ker alles, was das kreative Herz begehrt. Zum anderen werden auch Workshops und Kurse von Externen angeboten. „Wir holen uns auch von außen Leute, die Dinge können, die wir nicht können. Ich selbst hab noch nie so viel gelernt wie in den letzten sechs Jahren“, zeigt sich Leismüller von dem Konzept begeistert.

Workshop für Lehrlinge

In der Akademie bietet das Werkhaus die Möglichkeit, Lehrlingen in zweitägigen Kursen Softskills wie Kommunikation, Teamarbeit und kreatives Denken zu vermitteln. Die werden praxisbezogen mit handwerklichen Arbeiten gemischt. „Wir wollen es fördern, dass sich die Jugendlichen etwas zutrauen. An der Akademie nehmen jeweils zehn bis 15 Lehrlinge teil. Die Workshops werden über die Wirtschaftskammer gefördert, wodurch auch kleinere Firmen mitmachen können“, freut sich Bischof über die Breitenwirkung des Projekts. Das Werkhaus kann auch von Betrieben gebucht werden, die individuelle Projekte entwickeln und ausarbeiten wollen.

„Kreativarbeit outsourcen“ nennt Leismüller das Konzept, das auch von der Gemeinde Reutte oder der Mobilen Jugendarbeit dankend angenommen wird.

MINT spielerisch erleben

Ganz neu im Programm ist seit Anfang Oktober die Mint-Region: In Kooperation mit der Regionalentwicklung Außerfern und in Zusammenarbeit mit dem IKA Reutte und der Mittelschule Lechtal kommt das Werkhaus kostenlos mit seiner Werkstatt in die Schulen oder lädt die Klassen zu sich ein, um dort Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) spielerisch zu erleben. Die Teilnahme ist kostenlos und auch mehrfach buchbar. „Auf dieses Angebot haben nicht nur wir gewartet, sondern auch die Schulen“, erzählt Bischof, dass schon mit dem Auftakt am 2. Oktober die Termine bis Weihnachten ausgebucht waren. Mehr zum Programm und Angebot des Werkhauses Reutte gibt es auf deren Homepage, wo auch Kurse und Pässe direkt gebucht werden können. (ado)



Johannes Leismüller ist Lehrer an der Polytechnischen Schule.

Foto: Dorn

21. Berg-Gala in Fiss mit großem Herz



1



2



3



4



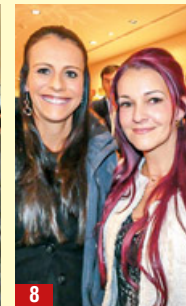
5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17



18



19



20

Das Sonnenplateau startet traditionell mit einer Benefizveranstaltung in die Wintersaison. Bei der 21. Berg-Gala in Fiss kam die Rekordsumme von 82.950 Euro zusammen. Die verantwortlichen Geschäftsführer Michael Schöpf und Martin Pregenzer freuten sich die Spenden für bedürftige Kinder und Jugendliche zur Verfügung stellen zu können. „Arche Herzensbrücken“ ist ein Projekt des Fördervereins für Familien mit schwerkranken Kindern, „Rainbows Tirol“ unterstützt Kinder und Jugendliche, die Eltern verloren haben oder unter psychischen Erkrankungen leiden. Ein Teil kommt der Soforthilfe der Bergbahnen zugute. Beendet wird die Wintersaison ebenfalls mit einer Benefizveranstaltung in Serfaus. Die Geschäftsführer Stefan Mangott und Christoph Schalber sowie Prokuristin Claudia Plangger freuten sich mit den Veranstaltern in Fiss.

1 Die Geschäftsführer von Fiss **Michael Schöpf** und **Martin Pregenzer** konnten ca. 330 Gäste zur

Benefizveranstaltung begrüßen. Die Geschäftsführer **Daniel Eckhart** mit Frau **Bettina** und **Christoph Agerer** von „Die Malerei“ aus dem Kaunertal.
3 **Daniel Frizzi** war für die Organisation der 21. Berg-Gala in Fiss verantwortlich.
4 **Wolfgang Rodler**, **Magdalena Waldegger** und **Daniel Schmid**, alle aus Nauders, arbeiten bei den Bergbahnen Fiss-Ladis.
5 Volksbank-Vorstand **Martin Holzer** im Gespräch mit Getränke-Wille-Geschäftsführer **Dietmar Wille**.
6 **Melanie Gosch** aus Prutz, **Martin Kofler** aus Fiss, **Jasmin Tilg** aus Fließ und **Daniela Holzer** sind jedes Jahr bei der Berg-Gala dabei.
7 **Wendelin** und **Angelika Krismer** sowie **Michaela Orgler** und **Daniel Gigele** waren schon öfters bei der Berg-Gala.
8 **Michaela Dilitz** und **Diana Krismer**, beide aus Fiss, sind Freundinnen und besuchten zum ersten Mal die Benefizveranstaltung.

9 **Barbara Rietzler** und **Angelika Krismer** genossen das angenehme Ambiente.
10 „Genießen und dabei Gutes tun“ - Die Brüder **Christian** und **Andreas Tschuggmall** mit ihren Frauen **Veronika** und **Dominika**.
11 Die „Mils-Runde“: Baumeister **Markus Thurner** mit Frau **Denise**, Fisser Bergbahnen-Geschäftsführer **Michael Schöpf** mit Frau **Martina** und Rechtsanwalt **Markus Moser**.
12 Gute Freunde aus Serfaus: **Franz** und **Irene Lechleitner** sowie **Claudia** und **Stefan Bichler**.
13 **Georg Geiger** war Geschäftsführer bei den Bergbahnen Serfaus. Er war mit seiner Frau **Caroline** bei der Veranstaltung in Fiss. Er unterstützte von Anfang an die Idee bedürftigen Menschen zu helfen.
14 **Alex Hauser** und **Bianca Fischer** aus Oetz sowie **Olivia** und **Benjamin Jenewein** aus Pfunds waren gemeinsam bei der Berg-Gala.
15 Schlagerstar **Nik P.** trat unentgelt-

lich auf. Sein eigenes Schicksal berührte die Gäste, er und seine vier Geschwister haben als Kinder die Mutter verloren.
16 **Elfriede** und **Hubert Larcher** aus dem Kaunertal waren von der guten Sache begeistert.
17 **Luis und Simone Schranz** sowie **Andrea** und **Josef Huber** (AT Thurner, Imst). Luis Schranz spendierte wie jedes Jahr den Tombola-Hauptpreis: 1 Woche Dubai für 2 Personen. „Wenn's jemanden freut, dann freut es uns noch mehr“, so Luis und Simone.
18 Opa und Enkel: **Sebastian Gitterle** und **Sebastian Gitterle-Wohlfarter** waren gemeinsam unterwegs.
19 **Lukas Pregenzer** vom Hotel Tirol in Fiss ersteigerte das Bild von Künstlerin Margit Zangerl um 4000 Euro.
20 Bgm. **Simon Schwendinger** mit Frau **Katharina**, **Elisa Schranz** mit ihrer Tante **Christine Schranz** und **Markus Pale** sind von der guten Sache begeistert.

Text und Fotos: Johanna Tamerl



Foto: West

30 JAHRE



Hopra Sanitär Handelsgesellschaft mbH
Hopra Fliesen GmbH
Industriezone 46 | 6460 Imst
Tel. 05412 61676
info@hopra.at | www.hopra.at



Foto: Raumbild Orgler



Foto: Christoph Nösig PHOTOGRAPHY

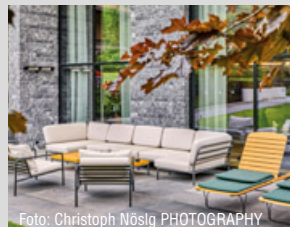


Foto: Christoph Nösig PHOTOGRAPHY



Foto: Raumbild Orgler

Hopra Badart: 30 Jahre Qualität und Vertrauen

Das Imster Unternehmen setzt erfolgreich auf Design, Funktionalität und Wertbeständigkeit

Genießen ist eine Kunst. Das Unternehmen „Hopra Badart“ aus Imst trägt seit nunmehr 30 Jahren wesentlich dazu bei, dass diese Kunst täglich auf Neue gelingt, denn wo könnte man den Tag besser beginnen und beenden als in einem perfekt gestalteten Wohlfühlbad? Und wo die Freizeit erholsamer genießen als auf einer formschönen, mit Natursteinen gestalteten Terrasse?

Seit der Gründung im Jahr 1995 bietet „Hopra Badart“ für Privat- und Geschäftskunden ein innovatives Sanitär-, Fliesen- und Natursteinprogramm, basierend auf Design, Funktionalität und Wertbeständigkeit. Neben hochwertigen Materialien, Badmöbeln und Sanitärausstattung von international renommierten Herstellern, gehören ebenso beste Beratung, eine maßgeschneiderte Planung,

Perfektion bei der Verlegung und die enge Zusammenarbeit mit lokalen Installateuren zum Erfolgskonzept der Firma.

■ AUSSERGEWÖHNLICHE DESIGNS

Die Besichtigungsreise durch die vielgestaltigen Bad-, Wellness- und Außenwelten beginnt im 800 m² großen, neu gestalteten Schaumraum und auf der 400 m² großen Terrassenausstellung im Firmengebäude Imst. Hier werden Trends präsentiert und hier kann man sich auch eine Vorstellung davon machen, wie das geplante Projekt aussehen könnte.

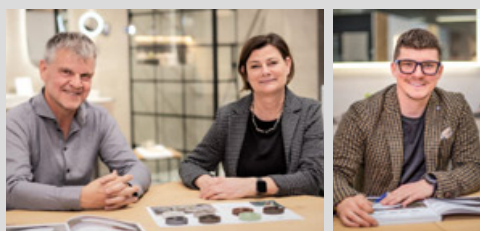
Das kreative Beratungsteam präsentiert gern außergewöhnliche Wege in Design und Konzeption, denn die Zeit bleibt auch bei der Einrichtung nicht stehen und mit neuen Materialien lassen sich ungeahnte Effekte erzielen.

■ FOKUS AUF HOCHWERTIGKEIT

In den letzten 30 Jahren hat die Firma viele Trends erlebt und propagiert, denn der Markt ist ständig in Bewegung. Eine Vorgabe ist aber immer gleichgeblieben: Die Leidenschaft für hochwertige Produkte. Das soll und wird auch in Zukunft so bleiben, denn sie ist die Basis für die hohe Wertschätzung, die Kunden dem Unternehmen seit nunmehr drei Jahrzehnten entgegenbringen.

In diesem Sinne bedanken sich Andreas und Anabel Praxmarer, mit Geschäftsführer Marco Thurner und ihrem Team, für 30 Jahre Vertrauen und Treue mit einem Versprechen: „Wir werden auch künftig all unsere Erfahrung, Fachkenntnis und Kreativität dafür einsetzen, damit wir perfekte Projekte realisieren. Unser Anspruch ist es, alle Kunden zu begeistern.

Durch umfassende Beratung, außergewöhnliche Designs und einen kompromisslosen Fokus auf Qualität!“
Es warten viele neue Trends bei „Hopra Badart“ im Schaumraum in Imst!



Andreas und Anabel Praxmarer mit GF Marco Thurner

...wenn es sich um 's Fahrzeug dreht,
...der kluge Mensch zum EBERL geht!

EBERL 
...persönlich und zuverlässig.

Gewerbepark 8, 6460 Imst,
E-Mail: verkauf@ford-eberl.at,
Tel.: 05412/66491

Ihr kompetenter Partner in Sachen Fuhrpark!



HAIM 
ZAMS
SCHROTT & METALLHANDEL

KANZLEI
rd KUPRIAN
& PartnerIn Steuerberatung GmbH

rd KUPRIAN & PartnerIn Steuerberatung GmbH
Steuerberatung • Wirtschaftstreuhand • Wirtschaftsmediation

Am Raun 10 • 6460 Imst • Telefon: +43 5412 64477
kanzlei@rdkuprian.at • www.rdkuprian.at

KYOCERA
Document Solutions
Support Center

* KOMPETENT
* ZUVERLÄSSIG
* ERREICHBAR

Büroservice
Riha **GMBH**
Ihr Büromaschinenpartner!

> print > copy > scan > fax > plot

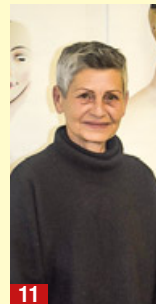
www.buero-riha.at

Imst - 05412 / 65 286

neurauter
versichert
DER MAKLER



NEURAUTER-VERSICHERT.AT



Ein stimmungsvoller Adventsmarkt, ein eigenes Weihnachtshaus, vielfach gelebtes Brauchtum, ein romantischer Rundgang durch den Krippenpfad entlang dezent beleuchteter Gassen und seit vielen Jahren zahlreiche Ausstellungen von KünstlerInnen im Museum, in Galerien und leerstehenden Räumen im Stadtzentrum. Dieses Angebot lockt jährlich im Dezember tausende Menschen in die Bezirksmetropole.

8 Das Ehepaar **Rosemarie und Hubert Karner** fährt an den Samstagen im Advent mit ihrer, von den Noriker-Stuten Tina und Vroni gezogenen Kutsche, Gäste wie Einheimische durch die Imster Innenstadt.

9 **Katharina Baldauf** ließ sich in ihrer Galerie während der Ausstellung beim Malen über die Schulter schauen.

10 **Tina Krippels** aus Rietz hat sich mit ihren farbenfrohen Bildern längst den positiven Ruf eines „bunten Vogels“ erarbeitet.

11 Die Imster Fotografin **Melitta Abber** dokumentiert seit Jahren das Galeriegeschehen in der Schemenlaufenstadt und betreibt in den Gewölberäumen des Decoronahauses in der Kramergasse gemeinsam mit anderen KunsthandwerkerInnen ganzjährig das sogenannte WOHNquartier.

12 **Sara Latta** aus Stams ist als Malerin und Musikerin freischaffend tätig. Auf die Bühne steigt sie mit ihrem Bruder Elias als Duo Jack&Ace.

13 **Gitti Schneider** malt beeindruckende großflächige abstrakte Bilder, die in den Räumen eines ehemaligen Sportgeschäftes und Filmstudios besonders gut zur Wirkung kamen.

14 Mit 86 Jahren noch topfit und fast täglich an der Leinwand tätig ist der ehemalige Schuldirektor **Egmont Maier** aus Roppen, der seine abstrakten Werke schon bei vielen Ausstellungen präsentierte.

15 Kunst verbindet Lehrer und Schüler. **Karl Mussak**, langjähriger Direktor der Pädagogischen Akademie in Stams, besuchte die Ausstellung des malenden Imster Klinikchefs Dr. **Hermann Köhle**, den er einst am Gymnasium Meinhardinum in Deutsch unterrichtete.

1 Drei Engel für die Kunst. **Marlene Partl, Barbara Hauser und Kathrin Deisenberger** vom städtischen Kulturreferat haben mit den Pop-up-Galerien in Zentrum von Imst auch heuer wieder ein kreatives Ambiente geschaffen.

2 Bereits seit gut 25 Jahren öffnet auch die Imster Künstlerin **Daniela Pfeifer** ihre private Galerie in der Oberstadt und schafft damit einen Ort der Begegnung.

3 **Birgit Neururer** lud zusammen mit Freundinnen in ihr Atelier, wo sie ihre an die Pop-Art erinnernden Werke präsentierte.

4 **Conny Divan** aus Landeck hat sich in der Oberländer Kunstszone mit ihren Lichtkörpern und kreativen Textilien einen Namen gemacht.

5 Ein Urgestein der Oberländer Künstlerschaft ist **Marika Wille-Jais** aus Tarrenz, die neben ihrem Hauptberuf als Lehrerin auch Malkurse anbietet.

6 Mit **Simon Hafele** aus Ladis zeigte auch ein inzwischen über die Grenzen Tirols hinaus bekannter Künstler seine visionären psychedelischen Werke in einer der Pop-up-Galerien.

7 In der Himmelswerkstatt boten die Dekorateurin **Juliane Egger**, Imkerin **Barbara Perktold** und **Regina Köll** selbst gefertigte Kunsthandwerksprodukte an.

Schenke doch heuer einen Esel!

Caritas & Du schenken mit Sinn.

Schenken mit Sinn macht mehrfach Freude.

Einerseits unterstützt Du damit Projekte, die notleidenden Menschen im In- und Ausland helfen. Andererseits kann diese Unterstützung in Form eines Billets als Geschenk an eine liebe Person weitergegeben werden.

schenkenmitsinn.at

Jetzt digital schenken mit Sinn

Erstmals eine Frau als Chefin der Zuderer

Junge Elementarpädagogin Julia Zotz ist Obfrau des Faschingskomitees in Weißenbach

Das wäre bei den traditionellen Fasnachten in Imst, Nassereith oder Telfs wohl nicht möglich. Aber im Außerfern, wo das närrische Treiben eher an die alemannische Karnevalstradition angelehnt ist, hat seit November eine junge Frau während der „fünften Jahreszeit“ das Zepter in der Hand. Die 20jährige Leiterin eines Kinderhortes in Reutte Julia Zotz wurde für drei Jahre als Obfrau des Faschingskomitees der Zuderer in Weißenbach gewählt. „Und das obwohl ich als gebürtige Nesselwänglerin eigentlich eine Zugeiste bin“, freut sich die Frohnatur selbstironisch über ihren verantwortungsvollen Job.

„Gleich vorweg. Ich kann das nur machen, weil ich in unserem Komitee ein tolles Team habe, das voll und ganz hinter mir steht“, betont die ausgebildete Pädagogin, die mit ihrer Truppe in den nächs-



Im Bild v.l. hinten: Manfred Waldvogel, Jacqueline Kerle, Tobias Hopfgartner, Michael Lesacher, Markus Alber, mittlere Reihe Katharina Geiger, Bruni Lutz, Anna Sonweber, Celina Kerle, Lukas Furrutter, Joe Scheiber, vorne Levi Koch, Obfrau Julia Zotz, Hannah Alber und Julian Kerber.

Foto: Privat

ten Wochen ganz schön viel zu tun hat. „Am 10. Jänner wird bei uns am Dorfplatz der Zuderer ausgegraben. Noch am selben Abend haben wir einen großen Ball in unserem Mehrzwecksaal. Dieser mysteriöse Geist prägt dann die Szenerie bis zum Eingraben unse-

rer Symbolfigur am 17. Februar. Dazwischen liegen gleich mehrere weitere Veranstaltungen wie am 16. Jänner das Faschings-Open-Air samt Preismaschgern am Sportplatz, ein Frauenkränzchen am 21. Jänner, der große Faschingsumzug am 31. Jänner ab

14 Uhr sowie ein Kinderfasching im und vor dem Gemeindesaal am 14. Februar“, berichtet Julia, die im Komitee des 38köpfigen Vereins von ihren Stellvertretern Levi Koch und Julian Kerber sowie vielen weiteren engagierten Mitgliedern tatkräftig unterstützt wird.

Spontan „Ja“ gesagt

Wie die 20jährige zu ihrem Job kam ist rasch erzählt. „Ich bin zwar erst seit gut eineinhalb Jahren Mitglied bei den Zuderern. Aber nachdem heuer die Amtsperiode des alten Obmannes zu Ende ging und er nicht mehr zur Wahl antrat dachte ich mir, warum muss so etwas immer ein Mann machen und ließ mich für die Wahl aufstellen. Und so bin ich jetzt für die nächsten drei Jahre die gewählte Obfrau. So einfach ist das“, schmunzelt Julia, die privat gerne Sport treibt, näht, plottet und bastelt und sich auch über ihren Beruf hinaus für Kinder engagiert. (me)

Julia Tschiderer - Bäckermeisterin mit 20 Jahren!

Eigentlich war es nie vorgesehen, dass Julia einmal den Bäckerberuf erlernen wird, da sie mit 14 Jahren das KORG in Zams besuchte und noch nicht wusste wohin ihr Berufsweg führt. Als jedoch die Zeit von Homeschooling begann, wurde Julia sichlich unglücklicher. Eines Tages am Mittagstisch fragte sie hochhof-

fiziell Chef (Papa) und Chefin (Mama) ob sie nicht eine Schnupperwoche als Bäckerlehrling in unserem Betrieb GURGLTALBROT machen könnte, ... und so begann Julias Leidenschaft, sie lernte Bäckerin, wurde 2fache Landessiegerin und absolvierte die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung.

Durch Ihren Fleiß, Ehrgeiz und die Leidenschaft die sie mit dem Handwerk verbindet, schaffte sie es jetzt, mit nur 20 Jahren, die Bäckermeisterprüfung zu absolvieren! Dazu gratulieren wir ihr ganz herzlich und wir sind sehr stolz auf sie! Super gemacht! Natürlich braucht es ein bisschen Unterstützung um so ein tolles „Projekt“ zu verwirklichen und da außerhalb der Familie noch liebe Menschen mitgewirkt haben, möchten wir uns für jede tatkräftige Unterstützung, für jedes liebe Wort bei allen ganz herzlich bedanken!

Zum Schluss noch einen Satz von Julia, an den sie während dieser Zeit dachte: „Kampflos aufgeben tue ich nicht!“

Danke Julia!

Ludwig, Tanja und Sabrina Tschiderer



www.gurgltalbro.at



Neues Firmengebäude für Elektro Entstrasser

Ab 12. Jänner 2026 begrüßt die Lechaschauer Firma ihre Kundinnen und Kunden in neuen Räumlichkeiten – nur eine Armlänge vom alten Standort entfernt.

Seit mehr als drei Jahrzehnten steht Elektro Entstrasser in Lechaschau für zuverlässige Elektro-, Daten- und Kommunikationstechnik im Bezirk Reutte. Der Leitsatz des Unternehmens lautet: „Wir sind groß genug, um jede Aufgabe meistern zu können – und klein genug, um unsere Kunden persönlich zu kennen.“ Dieser Gedanke prägt das Unternehmen auch weiterhin. Doch mit den Jahren wurde das bisherige Firmen-

gebäude schlicht zu klein um die wachsenden Anforderungen und das breite Leistungsspektrum gut sichtbar und effizient zu präsentieren. Die Lösung: ein Neubau, der rund ein Jahr Bauzeit in Anspruch nahm und nun fertiggestellt ist. Während der Betriebsruhe über die Weihnachtsfeiertage zieht die Firma von der Sepp-Haggenmüller-Straße 8 in die neue Adresse Sepp-Haggenmüller-Straße 7 um. Ab 12. Jän-

ner 2026 ist das Team für die Kunden im neuen, bestens ausgestatteten Gebäude da – modern, einladend und mit viel Raum für persönliche Beratung!

Moderne Präsentations- und Mitarbeiteräume

Der neue Standort bietet eine ideale Bühne für das gesamte Dienstleistungsangebot von Smarthome-Lösungen über Gebäudesystemtechnik und Blitzschutz bis hin zu Mel-

www.architekt-hosp.at

DI DR. TECHN.
**EGON
HOSP**
ARCHITEKT



A-6600 Pflach | Kappl 10
Mobil +43 (676) 5400575
office@architekt-hosp.at



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Lüftung



TISCHLEREI RAGGL CHRISTIAN
ZUGSPITZSTRASSE 15 | 6632 EHRWALD
Tel. +43 (676) 30 99 58 0 | office@tischlerei-raggl.at
www.tischlerei-raggl.at

Wir wünschen viel Erfolg im neuen Firmensitz und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.



6600 Lechaschau - Lechtaler Straße 36a
Tel. +43 (0)5672 64591
info@wohnbau-greinwald.at - www.wohnbau-greinwald.at

Ein herzliches Dankeschön
für die angenehme Zusammenarbeit!

SPITZER
TISCHLEREI

Lend 2 • 6642 Stanzach
T +43 (0)5632 2380 • info@spitzer.co.at



SPRENGER
TRANSPORTE UND ERDBAU GMBH
A-6600 Lechaschau | Telefon 05672/65773
www.firma-sprenger.at

Mit über
80 Jahren
Erfahrung

STARK IM ERDBAU

ZUVERLÄSSIG IM TRANSPORT

WIR BEDANKEN UNS FÜR
DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT!





ELEKTRO ENTSTRASSER

Elektro Entstrasser GmbH
GF Martin Entstrasser
Sepp-Haggenmüller-Straße 7
6600 Lechaschau
Tel: +43 5672 715 90
info@elektro-entstrasser.at
www.elektro-entstrasser.at



Foto: W&T Marketing



desystemen, Photovoltaik, SAT-Anlagen und Kommunikationstechnik. Alles findet nun übersichtlich Platz und kann direkt vor Ort erlebbar gemacht werden.

Geschäftsführer Martin Entstrasser betont: „Uns war wichtig, auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern etwas zurückzugeben.“ Dafür wurden unter anderem ein gemütlicher Aufenthaltsraum mit Küche, ein moderner Seminarraum, Umkleideräume sowie eine großzügige Lehrwerkstatt geschaffen, um die Ausbildung der Lehrlinge weiter zu stärken.

Ein Betrieb mit Geschichte – und Zukunft

Elektro Entstrasser wurde Mitte der 1990er Jahre als Firma für Geräte- und Kleinreparaturen in Lechaschau gegründet, bald darauf erfolgte der Übergang vom Kleinbetrieb zu einem Installationsbetrieb. Im Jahr 2002 übersiedelte der erfolgreiche Betrieb nach Reutte, kehrte aber 2011 nach Lechaschau zurück. Der Standort unterstreicht die lokale Verwurzelung und den Fokus auf die vielen Projekte im gesamten Bezirk Reutte.

Im Sinne der Erneuerung wurde auch die Firmen-Homepage umgestaltet, die über alle Angebote und Dienstleistungen umfassend informiert. www.elektro-entstrasser.at



Fotos: Elektro Entstrasser

WIR SAGEN DANKE!

Sehr gerne haben wir mit unseren individuellen Werbeanlagen zum neuen Erscheinungsbild von Elektro Entstrasser beigetragen.

Wir bedanken uns herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Das Team von



KUSTERER

WERBETECHNIK
www.kusterer.de



WANNER
Versicherungsmakler GmbH

A-6600 Reutte | Reimmichlstr. 5c
Tel. +43 (0)5672/648 38
office@wanner.co.at

www.wanner.co.at

Wir bedanken uns für die langjährige Zusammenarbeit!

Riebig und Fein läutete Advent im Ötztaler Heimatmuseum ein



Am ersten Adventssonntag öffneten auch heuer wieder die Stuben der alten Bauernhäuser des Heimatmuseums in Längenfeld ihre Türen zu einer ganz besonderen Veranstaltung. Bereits zum elften Mal lud der Ötztaler Heimatverein gemeinsam mit dem Tiroler Volksmusikverein zu einem musikalischen Adventbeginn. Volksmusik im Ambiente der alten Bauernstuben ließen die zahlreichen Besucher zur Ruhe kommen und gemeinsam in die besinnlichste Zeit des Jahres eintauchen.

1 Die Innentaler Weisenbläser unterhielten die Besucher im Freien, wenn sie von Stube zu Stube wanderten: **Andreas Kranewitter, Stephan Kostner, Stephan Holzknicht und Christof Leismüller** spielen in typischer alpenländischer Formation und sind Mitglieder der Gruppe „Die Innentaler“.

2 Die Geschwister **Viktoria, Anna-Maria und Jakob Mayr** kommen aus Imst und unterhielten im Längenfelder Heimatmuseum mit ihrem Spiel an Harfe, Hackbrett und steirischer Harmonika.

3 **Christine und Michaela Nösig** wechselten immer wieder die Stube, um das ganze Heimatmuseum mit ihrem wunderbaren Gesang zu erfüllen.

4 Museumsleiterin **Edith Hessenberger** mit Büro-

leiterin **Nicole Jeitner** konnten sich über zahlreiche begeisterte Besucher freuen.

5 **Marina Santer, Wolfgang Santer und Peter Grüner** vom Ötztaler Heimatverein verwöhnten die Besucher im Gedächtnisspeicher mit schmackhaften Kuchen und Kaffee oder Saft.

6 Die Gäste **Uschi Walch, Leni Auer, Burgi Praxmarer und Rena Abler** genossen die Stimmung und den Kuchen bei der Adventveranstaltung in Längenfeld.

7 **Isolde Jordan, Barbara Aichner, Harald Oberlechner und Matthias Soier** kommen aus dem Unterland und Innsbruck und sind Ensemblemitglieder der Fallbachmusik. Sie spielen neben traditionellen alpenländischen Volksmusikweisen auch gerne selbstkomponierte Stücke.

8 Dank der Mitarbeit von **Raffael Kuen, Bernhard Haid, Christian Nösig und Christoph Kuprian** gab es beim Postenspeicher „grienen Wiarchte“ und Grantnwasser.

9 **Antonia Grander und Emilia Plevka** bilden seit einem Jahr das Oberunterlandler Harfenduo. Die aus dem Ötztal und dem Pillerseetal stammenden Musikerinnen sind seit ihrem Studium am Landeskonservatorium ein Duo.

10 Die Klangstüb Musik stammt aus Huben. Ihre Mitglieder sind **Paula Gufler, Ewald Auer, Miria Grüner und Regina Taufer**.



Hoch hinaus mit Das Umhauser Unternehmen

„Hoch hinaus bei höchsten Ansprüchen“, lautet das Motto der Kammerlander-Kran GmbH. Das erfolgreiche Familienunternehmen, das 1977 von den Ötztaler Brüdern Armin und Oswald Kammerlander in Deutschland gegründet wurde, ist seit 2001 mit Kranverleih und Baukranservice auch in Tirol tätig. 2024 wurde die vielgestaltige Vermietungspalette und das Kranangebot noch erweitert. Mit eigenem Mietpark aus mehr als 90 Kranen und Zugriff auf den deutschen Kranpool ist man für jede Herausforderung gewappnet – vom Einsatz beim Häuslbauen bis zu Großprojekten. Auch das Verkaufsprogramm überzeugt mit modernster Technik und umfasst u.a. Obendreher und Untendreher Krane namhafter Hersteller sowie Anhängerkrane,



Geschäftsführer Joachim Müller-Kammerlander



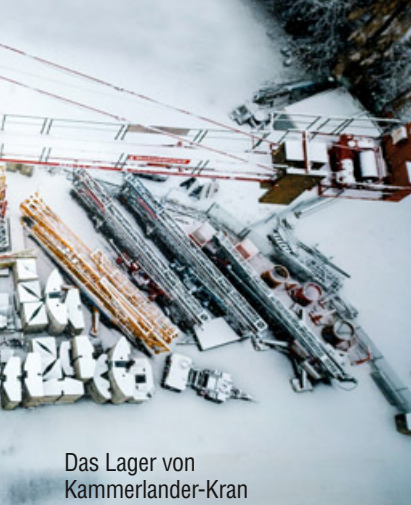
Ihre unabhängigen
VERSICHERUNGSMAKLER

NOROPA

- Versicherungen
- Vermögen
- Bausparen
- Leasing
- Finanzierungsvermittlung

www.noropa.at

📍 Sölden - Ötz ☎ +43 5254 3765 ✉ office@noropa.at



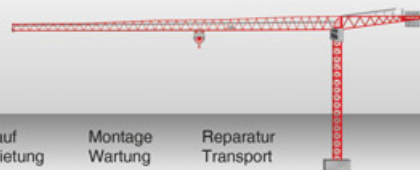
Das Lager von
Kammerlander-Kran

KAMMERLANDER®

Verkauf
Vermietung

Montage
Wartung

Reparatur
Transport



Kammerlander-Kran GmbH

Gewerbegebiet Vorderes Ötztal 14, 6441 Umhausen

info@kammerlander-kran.at www.kammerlander-kran.at Tel. +43 5255 51093

Kammerlander-Kranen

bietet einen bestens bestückten Kran-Mietpark, Verkauf, Service und Schulungen

Schrägaufzüge und Bauaufzüge der Fa. Böcker, Minikrane der Fa. Jekko und Kran-Zubehör.

**Anhänger-Schnelleinsatzkräne
mit 3,5 t Gesamtgewicht**

Die Kammerlander-Kran ist Handels und Service-partner der Fa. Böcker in Österreich und Servicepartner der Fa. Kogler Krantechnik (Generalimporteur Jekko). Die neuen Anhänger und Minikrane lassen sich schnell und platzsparend auch auf schwer zugänglichem Gelände aufstellen und eignen sich daher bestens für Dachdeckerarbeiten, Zimmerei bzw. Holzbau, Glasbau und Wintergartenbau sowie Baustellen- und Industriemontagen.

Schulungen für Kran- und Staplerfahrer

Das hervorragend ausgebildete Spezialistenteam stellt für jeden Zweck die richtigen Krane bereit und findet mit ausgefeilter Transporttechnik der Fa. Gleich Fahrzeugbau immer Wege, diese auch auf entlegenste Baustellen zu transportieren. In Kooperation mit dem BIZ Regional aus Eben ist Kammerlander zudem kompetenter Partner für berufliche Weiterbildung und betriebliche Sicherheit. Im Firmengebäude werden sechsmal jährlich Schulungen für Kran- und Staplerfahrer angeboten, bei Inhouse Schulungen bringt Kammerlander den passenden Baukran gleich mit.

Moderne Technik und Komplettservice

Höchste Ansprüche erfüllt die Firma auch bei den Serviceleistungen. Eine optimal ausgestattete Werkstatt mit Ersatzteillager ermöglicht die schnelle Durchführung von Reparatur- und Wartungsarbeiten. Zudem punktet das einsatzfreudige Team mit Verlässlichkeit und Termintreue. Geschäftsführer Joachim Müller-Kammerlander: „Es ist unser Bestreben, reibungslose Abläufe mit einem Höchstmaß an Sicherheit auf Baustellen in ganz Österreich zu garantieren. Dabei setzen wir auf teamorientierte Zusammenarbeit und auf die Nutzung von Synergien.“

Ein Auszug unserer Arbeitsgeräte:



Fotos: Kammerlander / Chris Walch / Jekko / Liebherr



SCHÖPF Betr. GmbH & Co. KG

**METALLTECHNIK
LANDMASCHINENTECHNIK**



6444 Längenfeld · Au 144

05253 5576

office@metalltechnik-schoepf.at



Autozentrum Oetztal

Frischmann Dietmar GesmbH, Gewerbegebiet 1, 6441 Tumpen
Tel. +43 5355 50 282 | autozentrum-oetztal@aon.at | www.autozentrum-oetztal.at

- Neu- und Gebrauchtwagen Verkauf!

- KFZ-Spengler- & Lackiererei!

- Reparaturen aller Marken!

- Begutachtung nach § 57a auch für LKW bis 3,5 Tonnen und Motorräder!

- Abschlepp- und Pannendienst!

- Waschcenter!

- Klimaservice!

Böcker
www.boecker.de



Seit zehn Jahren gibt es den Kräuterstahl von Michaela Thöni-Kohler in Zams. Sie ist auch Initiatorin des Weihnachtsmarktes, der heuer zum neunten Mal stattfand. Klein, aber fein, mit vielen handwerklichen Besonderheiten und regionalen Spezialitäten, zeichneten sich die Angebote in und um den Kräuterstahl aus.

- 1 **Tanja Widhalm** aus Ötztal Bahnhof war am Stand von „Makrame Elli“ und bot Handarbeitskunst an.
- 2 **Häkeln** zählt zu den großen Leidenschaften von **Christine Kössler** aus Stanz. Meist nur einmal im Jahr zeigt sie, welche Schätze sie mit viel handwerklichem Geschick herstellt.
- 3 **Beate Thurner** vom Zimmerberg ist eine „Handarbeiterin“. Nähen oder Stricken gehören zu ihren Hobbys.
- 4 Unter „WiLiBu“ bietet **Julia Granegger** aus Kauns seit fast 10 Jahren selbstgemachte Stirnbänder und Kappen an.
- 5 **Barbara Kraxner** aus Absam bietet Kurse von altem Handwerk an und vernetzt Bauern aus Rumänien mit Tirol. Sie arbeitet ehren-

amtlich: „Es ist wichtig, dass auch Junge wieder ins Tun kommen“. Sie ist mit Michaela eng verbunden.

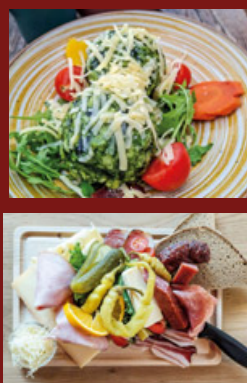
- 6 Gemeinsam in Adventstimmung: **Beate** und **Annalena Kästle** aus Fließ sowie **Paula Spiss** aus Fließ, Mutter, Enkelin und Großmutter waren miteinander unterwegs.
- 7 **Stine Thöni** und **Christoph Kohler** unterhielten sich bestens. Stine ist die Schwester und Christoph der Mann von Michaela Thöni-Kohler vom Kräuterstahl sowie der Initiatorin des Weihnachtsmarktes.
- 8 **Andreas Thöni** und **Kerstin Weiß** aus Pfunds/Greit servierten Lammstugo, Mohnnudeln oder Bier von „Die Bergbrauer“.
- 9 **Claudia Pangratz** aus Landeck besuchte mit ihren Töchtern **Sabrina** (li) und **Simone** (re) den Weihnachtsmarkt in Zams. Simone spielt gerne Theater und trat schon bei mehreren Bühnen im Bezirk auf.
- 10 **Simon Nothdurfter** aus Stanz hatte Schnäpse, Apfelpunsch, Glühmost oder Marmeladen im Sortiment. **Markus Bergmeister** aus

Landeck unterstützte ihn.

- 11 **Angelika** und **Franz-Josef Lechleitner** aus Stanz mit ihren selbstgemachten Brotspezialitäten wie Breatla und Zelten.
- 12 **Stefan Nagele** aus Zams hilft beim örtlichen Verschönerungsverein, **Dagmar Auer-Köhle** aus Pfunds gründete gemeinsam mit Michaela den Verein Kräuterfreunde Tiroler-Oberland.
- 13 Für die Zimmerinnen **Trixi Schnegg**, **Anna** und **Ulli Riedl** ist der Treffpunkt beim Kräuterstahl ein jährlicher „Pflichttermin“.
- 14 Seit zehn Jahren gibt es den Kräuterstahl von **Michaela Thöni-Kohler**. Die „Kräuterhexe“ sammelt Kräuter und gibt ihr Wissen gerne weiter. Tee, Räucher-mischungen, Liköre oder Tinkturen findet man in ihrem reichhaltigen Angebot. Sie ist auch die Initiatorin und Ideengeberin des Weihnachtsmarktes.
- 15 **Brigitte Pascher** aus Zams sowie **Markus** und **Hannelore Schrott** aus Landeck waren schon öfters bei Kräuterwanderungen dabei.
- 16 **Dolores Nagele** aus Perjen ist gelernte Floristin und unterhielt sich

bestens mit **Ilse Schimpfössl** aus Grins.

- 17 **Andrea Gstir** aus Zams und **Silvia Nothdurfter** aus Fließ besuchten gemeinsam die „Kräuterhexe“ in Zams.
- 18 „Alle Jahre wieder“ lautet das Motto der Zammer **Andreas** und **Christine Scheiber** sowie **Ursula Mark**, die regelmäßig beim Weihnachtsmarkt dabei sind.
- 19 **Bernadette Zangerl** aus Schnann und **Ilona Hüttel** aus St. Anton schauten sich bei den regionalen Standlin um.
- 20 **Christiane Kofler** aus Zams ist bekannt für ihre dekorativen Arbeiten aus Papier.
- 21 Die beiden Schwestern **Theresa** und **Martina Vahrner** aus Landeck wurden bei den Handwerksarbeiten fündig. Theresa ist Kindergärtnerin und Martina Volksschullehrerin.
- 22 **Ingrid Marth** und **Claudia Wolf**, beide aus Zams, waren noch auf der Suche nach ein paar Weihnachtsgeschenken.
- 23 **Anni Pfeifhofer**, Obfrau vom Kneippverein Landeck, ist Kneipp-Spezialistin.



Fisser Kuhalm

Ines und Michael Gandler
6533 Fiss
Tel. +43 660 6597443
kuhalmfiss@gmx.at

Von der Spitzengastronomie in die Genuss-Hütte

Auf der Fisser Kuhalm sorgen Ines und Michael Gandler für urige Atmosphäre und zufriedene Gäste

Eine gemütliche Hütte auf 1.768 m, ca. 300 m unter der Mittelstation der Schönjochbahn, schmackhafte Tiroler Kost und herzliche Gastgeber. Es ist kein Zufall, dass die Fisser Kuhalm viele Stammgäste hat. Seit Oktober 2024 sind die Prutzer Ines und Michael Gandler als Pächter für die Gastronomie zuständig und bewirtschaften mit großem Engagement den aussichtsreichen Logenplatz hoch über Fiss.

Hausgemachte Tiroler Kost

Das Ehepaar war vorher in der Spitzengastronomie tätig, Ines im Service, Michael als Koch in Vier- und Fünfsternehotels und als Küchenchef bei den Fisser Bergbahnen. Im Almrestaurant widmet er sich der

authentischen hausgemachten Küche mit hervorragender Qualität und regionalen Zutaten. „Nach Großmutterart, ohne Schnickschnack – eine ehrliche, bodenständige Kost“, wie er selber beschreibt. Michael und Ines sind glücklich mit ihrer neuen Aufgabe: „Hier können wir nach unseren Wertvorstellungen leben, denn es ist wichtiger, sich auch einmal länger für die Gäste Zeit zu nehmen und miteinander zu plaudern, als ständig unter Zeitdruck wirtschaftlichem Erfolgen hinterherzujagen.“

Perfekt eingespieltes Team

An Herausforderungen mangelt es trotzdem nicht, vor allem der Neustart im letzten Jahr war für die beiden Almneulinge eine chaotische Phase. Innerhalb kürzester Zeit organisierten sie den Gastbetrieb und tätigten wichtige Investitionen wie die Anschaffung eines Skidoos. Inzwischen hat sich alles perfekt eingespielt und so eröffneten Ines und Michael Mitte Dezember mit großer Freude ihre zweite Wintersaison, unterstützt von einem fünfköpfigen Team aus verschiedenen Ländern, das in Service und Küche tätig ist. Auch ihr 15jähriger Sohn Leo, ein Zimmereilehrling, hilft fleißig mit.

Die Fisser Kuhalm liegt neben der Rodelbahn und an einem Skitouren- und Winterwanderweg. Skifahrer erreichen die Alm über die Mittelstation der Bergbahn. Auf der Sonnenterrasse stehen Liegestühle bereit und am großen Spielplatz können sich die Kinder austoben. Perfekt für eine erholsame Auszeit!



Ines und Michael Gandler mit ihrem Team freuen sich auf euren Besuch.



Auch im Sommer ist die Fisser Kuhalm einen Ausflug wert. Fotos: privat



**Raiffeisenbank
Serfaus - Fiss
Ried - Nauders**



Sanierung der Zunftkirche Bichlbach abgeschlossen

Rechtzeitig vor Weihnachten erstrahlt das im Jahr 1710 erbaute Gotteshaus in neuem Glanz



Fotos: Klaus Ziemhörd, Paul Strolz



Die altehrwürdige Zunftkirche St. Josef zu Bichlbach erstrahlt weithin in neuem Glanz. Noch vor Weihnachten wurden die Arbeiten der Neueindeckung des Schindeldaches, des Turmes, der Fassade, der feuchten Stellen im Innenbereich und der Spenglerarbeiten erfolgreich abgeschlossen. Mit einem Dankgottesdienst feierten die Zunfmitglieder und die gesamte Bevölkerung den unfallfreien Ablauf der Sanierung.

ist nicht vergänglich!“

Finanzierung durch Spenden

Die Zunftkirche in Bichlbach wurde 1710 erbaut und vor 51 Jahren grundlegend saniert. Im Lauf der Jahrzehnte setzten jedoch Wind und Wetter dem Schindeldach, der Fassade, dem Turm und den Regenabflussrohren gewaltig zu. „Bei einer Renovierung eines solch alten Bauwerks ist man vor Überraschungen natürlich nie gefeit, deshalb dauerten die Arbeiten von Juli bis Oktober. Unvorhersehbare Arbeiten waren nicht im Budget enthalten. Daher erhöhten sich die Kosten auf 123.000 Euro“, erklärt Obmann Strolz. Diese zusätzlichen Mehrkosten möchte der Verein so schnell wie möglich abdecken, weshalb die Spendenaktion zugunsten dieses Projekts bis zum 28. Februar nächsten Jahres verlängert wird.

Weitere Infos sowie das Spendenkonto gibt es auf der Homepage www.zunftbruderschaft.at.

Pfarrer Tomasz Kukulka würdigte in seiner Predigt den Einsatz vieler HelferInnen. Paul Strolz, Obmann der Bruderschaft und Handwerkszunft St. Josef, bedankte sich bei allen beteiligten Firmen und Unterstützern und betonte: „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele. Wir sind stolz, dass wir gemeinsam das kulturelle Erbe unserer Vorfahren weiterführen und leben dürfen. Wer bei der Kultur spart, vergisst sich selbst. Kultur

DÄCHER - ZÄUNE & FASSADEN aus HOLZ!

STNER
HOLZSCHINDELN
GesmbH

T: +43 (0) 5244 - 20 230
Bradl 328 | A-6210 Wiesing

kontakt@holzschindeln-tirol.at | www.holzschindeln.tirol

ZIMMEREI & HOLZBAU
POBERSCHNIGG

Gries 3a
6631 Lermoos
T + 43 (0) 5673 2321
E info@holzbau-poberschnigg.at
www.holzbau-poberschnigg.at

Seit 100 Jahren
Handwerkskassation

live your roots

Die Gemeinde Bichlbach freut sich über die gelungene Renovierung der Zunftkirche.

STRIGL
SPENGLEREI

Spenglerei Strigl GmbH & Co KG

- Dachdeckungen • Flachdacharbeiten
- Lüftungsinstallationen

6600 Pflach, Kohlplatz 10
Tel. 05672 71732, kontakt@spenglerei-strigl.at

Wir wünschen ein **GESEGNETES WEIHNACHTSFEST**
und ein **GLÜCKLICHES NEUES JAHR**
ohne Katastrophen und Schicksalsschläge.



Freiw. Feuerwehr

FENDELS

Kommandant: Harald Greiter

Freiw. Feuerwehr

TANNHEIM

Kommandant: OBI Florian Schautzgy

Freiw. Feuerwehr

TARRENZ

Kommandant: Christoph Doblander

Freiw. Feuerwehr

VORDERHORNBACH

Kommandant: Andreas Ginther

Freiw. Feuerwehr

JERZENS

Kommandant: Fabian Schultes

Freiw. Feuerwehr

BICHLBACH

Kommandant: Daniel Horvath

Freiw. Feuerwehr

HOLZGAU

Kommandant: Hubert Kerber

Freiw. Feuerwehr

NIEDERTHAI

Kommandant: OBI Manuel Falkner

Freiw. Feuerwehr

ROPPE

Kommandant: OBI Alexander Kneißl

Freiw. Feuerwehr

SCHNANN

Kommandant: Raimund Zangerl

Freiw. Feuerwehr

KAUNERTAL

Kommandant: Bernhard Raich



Freiw. Feuerwehr

MILS BEI IMST

Kommandant: OBI Markus Finazzer

Freiw. Feuerwehr

GRINS

Kommandant: OBI Alexander Senn

Freiw. Feuerwehr

NESSELWÄNGLE

Kommandant: OBI Karl-Heinz Bitesnich

Freiw. Feuerwehr

UMHAUSEN

Kommandant: HBI Christoph Schmid

Freiw. Feuerwehr

VENT

Kommandant: Josef Moser

Freiw. Feuerwehr

NAUDERS

Kommandant: Roman Dilitz

Freiw. Feuerwehr

HAIMING

Kommandant: Wolfgang Pfäusler

Freiw. Feuerwehr

HAIMINGERBERG

Kommandant: Marcell Hackl

Freiw. Feuerwehr

KARRÖSTEN

Kommandant: Jürgen Rieß

Freiw. Feuerwehr

SAUTENS

Kommandant: Thomas Steinkeller

Freiw. Feuerwehr

ÖTZTAL-BAHNHOF

Kommandant: Thomas Pichler

Freiw. Feuerwehr

PIANS

Kommandant: Markus Leitner

Freiw. Feuerwehr

KARRES

Kommandant: OBI Hannes Gstrein



Die Kommandanten und Kameraden der Feuerwehren aus den
Bezirken **IMST, LANDECK** und **REUTTE** bedanken sich auf diesem Wege
bei allen Bürgern, Gönnern und Freunden für die Unterstützung im
abgelaufenen Jahr recht herzlich.

Die Kraft der Liebe hilft Menschen in Not

Spendenaktion von Impuls unterstützt drei berührende Schicksale



Ava Krismer ist seit ihrer Geburt körperlich beeinträchtigt, braucht Hilfe beim Essen, Trinken und Sprechen, ist aber als Schülerin im Sonderpädagogischen Zentrum in Zams ein wissbegieriger und strahlender Sonnenschein. Ein teurer elektrisch betriebener Rollstuhl würde ihren Alltag enorm erleichtern.

Foto: privat

Lea Frischmann ist 26 Jahre alt und lebt aufgrund einer schweren Erkrankung an den Rollstuhl gefesselt alleine in ihrer Wohnung in Imst. Ihre Mindestpension reicht nicht aus, um das Nötigste zu finanzieren. Die achtjährige Ava Krismer kam behindert zur Welt, lebt trotzdem glücklich mit ihrer Familie in Zams, wünscht sich aber sehnlichst einen elektrischen Rollstuhl. Elli Maurer aus Mieming ist 15 Jahre alt, will Kindergartenpädagogin werden, muss aber wegen ihrer lebensbedrohlichen Lebensmittelallergie alle drei Monate nach Amerika zu einer Spezialbehandlung reisen. Alle drei hoffen, dass die Leserinnen und Leser unseres Magazins heuer zu Weihnachten einmal mehr nicht nur ihr Herz sondern auch ihre Geldbörse öffnen.

Seit vielen Jahren wendet sich unser Blatt erfolgreich an die Hilfsbereitschaft der Menschen im Tiroler Oberland. Das dabei erzielte Spendengeld kommt unbürokratisch, direkt und zur vollen Gänze von schweren Schicksalen Betroffenen in der Region zugute. Heuer

schließen wir uns dabei der Aktion „Power of Love“ an, die der vielseitige Musiker, Dirigent und Organisator Bernhard Bartl aus Imsterberg seit dem Jahr 2010 regelmäßig auf die Beine stellt. Bei bisher neun Konzerten in der Brennbichler Kirche in Imst haben mehr als 500 Musikerinnen und Musiker freiwillig und ehrenamtlich über 6000 Zuhörerinnen und Zuhörer begeistert. Die Erlöse aus den Eintrittskarten und Spenden von Firmen und Privatpersonen haben in den vergangenen 15 Jahren mit einer stattlichen Summe vielen Notleidenden geholfen. Heuer bitten wir um Hilfe für eine junge Frau und zwei Mädchen, deren Schicksale nachstehend beschrieben werden.

Lea Frischmann/Imst

Die inzwischen 26-Jährige leidet seit Jahren an spastischer Tetraplegie, eine Art Querschnittslähmung von Armen und Beinen, die sie an den Rollstuhl fesselt. Aufgrund dieser unheilbaren Krankheit kann die einst im Büro tätige Lea nicht mehr arbeiten und bezieht daher eine Mindestpension, mit der sie die vielen notwendigen Therapien

Wir erfüllen Ihre Bauwünsche...
Frohe Weihnachten!

 MAURER WALLNÖFER  eisenoberland  ÖTZTALER BAUBEDARFSZENTRUM

a - 6430 öztal-bahnhof industriestraße 2 tel 05266 / 8911-0 office@mw.co.at
www.mw.co.at

und Hilfsmittel nicht gänzlich bezahlen kann, weil die Krankenkasse nur einen geringen Teil davon finanziert. Vor ihrer Zeit im Rollstuhl war Lea eine begeisterte Einarad-Fahrerin. Ihren Traum von einem Handbike hat sie mittlerweile aufgegeben, weil das ihr Gesundheitszustand nicht mehr ermög-

licht. Ein anderer Herzenswunsch ging aufgrund bisheriger Spenden jedoch in Erfüllung. Lea hat mittlerweile mit dem ausgebildeten Assistenzhund Charly einen vierbeinigen Freund an ihrer Seite, der ihr in vielen Bereichen den Alltag erleichtert. Demnächst bräuchte sie aber wieder einen neuen Roll-



Foto: ANJA KIEBLER

Eine Lebensmittelallergie kann für Elli aus Mieming lebensbedrohlich sein. Für ihre Therapien braucht die 15-Jährige finanzielle Unterstützung.



Lea Frischmann aus Imst ist an den Rollstuhl gefesselt und kann notwendige Therapien über ihre Mindestpension nicht selbst bezahlen. Foto: privat

stuhl, den sie ohne fremde Hilfe nicht bezahlen kann.

Ava Krismer/Zams

Ava ist ein strahlendes achtjähriges Mädchen, das trotz ihrer motorischen Einschränkungen seit ihrer Geburt eine beeindruckende Lebensfreude ausstrahlt. Die Tochter einer gebürtigen Imsterin lebt mit ihren Eltern und einem gesunden Bruder in Zams, wo sie im Sonderpädagogischen Zentrum die zweite Schulklasse besucht und wissbegierig alles Neue aufsaugt. Mit ihrem ansteckenden Lächeln ist sie ein Kraftpunkt für ihre Liebsten und erobert die Herzen ihrer Verwandten und Freunde. Ihre Lebenslust und ihre geistigen Fähigkeiten sind Vorbild und Motivation für viele ihrer Mitmenschen. Trotzdem benötigt Ava Unterstützung beim Essen, Trinken, Gehen und Sprechen. Ihr größter Wunsch ist es, selbständig mobil zu werden und mit einem speziellen Schlitten beim Skifahren dabei zu sein. Für die sehr teure Anschaffung eines elektrischen Rollstuhles

bräuchten ihre Eltern dringend finanzielle Hilfe.

Elli Maurer/Mieming

Die inzwischen 15jährige besucht seit heuer die Kindergartenschule in Innsbruck und träumt davon, Pädagogin zu werden, um ihre Lebensfreude und Begeisterung für die Welt mit anderen zu teilen. Doch hinter ihrem strahlenden Lächeln verbirgt sich eine große Herausforderung. Elli leidet an einer äußerst seltenen und gefährlichen Lebensmittelallergie. Ein unachtsamer Moment oder ein winziger Fehler können in kürzester Zeit lebensbedrohlich sein. Glücklicherweise gibt es ein medizinisches Zentrum, das notwendige und heilsame Therapien anbietet. Dafür muss Elli aber alle drei Monate, begleitet von ihrer alleinerziehenden Mama oder ihrer Oma, nach Amerika reisen. Die hohen Kosten dafür kann ihre Familie alleine nicht stemmen. Deshalb ist auch Elli, eine große Kämpferin, auf Spenden von Menschen mit großen Herzen angewiesen. (me)

**Das Team der
Bezirksstelle Imst
wünscht frohe
Weihnachten und
ein erfolgreiches
Geschäftsjahr 2026!**



Wir laden alle Unternehmer:innen herzlich zum Neujahrsempfang am **Donnerstag, 15. Jänner 2026** ab 18.30 Uhr in die Bezirksstelle Imst ein.



Wir schenken Ihnen Sicherheit.

Wir wünschen von Herzen gesegnete Weihnachten und ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2026.



Tiroler Straße 41 • 6424 Silz • Schanz 3 • 6632 Ehrwald
Tel.: +43 (0) 5263 51115 • E-Mail: office@bussjaeger.at • www.bussjaeger.at



Konzertveranstalter Bernhard Bartl freute sich mit Lea Frischmann, Elli Maurer und Mama Maria sowie Ava Krismer mit Mama Theresa über zwei ausverkaufte Konzerte von "Power of Love" in der Brennbichler Kirche in Imst, deren Reinerlöse so wie die diesjährige Spendenaktion des impuls-Magazins zur Gänze Lea, Elli und Ava zugute kommen.

Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser!

ich hoffe, es geht Ihnen gut und Sie können die Weihnachtstage und den Jahreswechsel gesund und glücklich im Kreis Ihrer Liebsten genießen.

Leider ist dieses Glück nicht allen Menschen beschieden – und so wende ich mich auch heuer an Sie, um Ihnen unsere alljährliche Spendenaktion ans Herz zu legen.

In Kooperation mit Bernhard Bartl und seiner Aktion „Power of Love“ sowie Dir. Daniela Rotter von der Sonderschule Ötztal-Bhf. richten wir unsere konkrete Hilfe diesmal an vier junge Menschen im Oberland, denen das Schicksal eine schwere Last auferlegt hat: Lea Frischmann aus Imst, Ava Krismer aus Zams, Elli Maurer aus Mieming und Freddy Fiegl aus Sölden – ihre Geschichten lesen Sie in den Artikeln unseres Mitarbeiters Meinhard Eiter auf dieser und der nächsten Doppelseite – haben mit Ihren Erkrankungen und Handikaps ein hartes Los gezogen. Dennoch kämpfen sie zuversichtlich dagegen an, um am Leben voll teilnehmen zu können. Ich bitte Sie, liebe LeserInnen, öffnen Sie auch heuer Ihre Herzen und beteiligen Sie sich an unserer Weihnachtsaktion, um mit Ihrer Spende zumindest die finanzielle Situation

der Betroffenen zu lindern. Jeder noch so kleine Beitrag, der auf unserem Spendenkonto eingeht (AT73 3633 6000 0026 0620, lautend auf: Oberländer Verlags GmbH), hilft, den vom Schicksal benachteiligten Familien unter die Arme zu greifen. Ich verspreche Ihnen, dass jeder Cent, der auf unserem Spendenkonto bei der Raiffeisenbank Tirol Mitte West (BIC: RZTIAT22336) eingeht zu 100 Prozent und zu gleichen Teilen an die Betroffenen weitergeleitet wird. Sollte Sie ein Schicksal besonders bewegen, können Sie Ihre Spende natürlich auch zweckwidmen: Schreiben Sie dazu einfach den entsprechenden Namen in den Verwendungszweck – wir kümmern uns verlässlich um die richtige Zuteilung. Natürlich werden auch wir vom impuls-Magazin wieder einen maßgeblichen Beitrag leisten und die eingehenden Spenden unserer LeserInnen aus dem Erlös der Weihnachtsinsertate in dieser Ausgabe entsprechend aufstocken. So können wir gemeinsam viel bewirken und Hilfe leisten, die Menschen in unserem Umfeld unmittelbar zugute kommt. Ich danke Ihnen schon heute für Ihre Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit.

Ihr Wolfgang Weninger
für das impuls-Team

ALPENRAST TYROL

Besinnliche Weihnachten

ERHOLUNG, GENUSS & FESTTAGSFREUDE!

Alpenrast Tyrol GmbH
An der Au 1
6493 Mils b. Imst
T +43 5418 601-0
www.alpenrast-tyrol.at

Wir wünschen
allen Kunden
FROHE WEIHNACHTEN
und einen
GUTEN RUTSCH
ins neue Jahr
Danke für euer Vertrauen!

SALON SERTKAN PETER
EINMAL PETER - IMMER PETER

INDIVIDUELLE BERATUNG BEIM
DAMEN- UND HERRENFRISEUR

FRISEURSAALON PETER

Malserstraße 70 | Landeck
Tel. +43 5442 62 052

Dorfstraße 68 | Ischgl
Tel. +43 5444 51 140

peter.sertkan@hotmail.com
www.friseursalon-peter.com

Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern
und Freunden **Frohe Weihnachten**
und ein erfolgreiches 2026.

BRUGGER Ges.m.b.H.
TRANSPORTE
KRANARBEITEN – BAGGERARBEITEN
www.brugger-transporte.at

ESP METALLBAU ECKHART

Wir wünschen allen unseren Kunden,
Freunden & Geschäftspartnern ein frohes
Fest und viel Glück im neuen Jahr!

Metallbau Eckhart – Günter Stöckl GmbH · Gießenstraße 4 · 6522 Prutz
Tel +43 5472 2538 · info@metallbau-eckhart.at
www.metallbau-eckhart.at

Ein barrierefreier Schulbus für Freddy

Notwendige Rampe für 13jährigen Öztaler Buben kostet zirka 25.000 Euro

Er ist ein tapferer Bursche, der trotz seiner körperlichen wie geistigen Beeinträchtigung seinen Alltag mit viel Lebensfreude und Mut meistert. Freddy Fiegl fährt täglich mit dem Taxi von Sölden nach Ötztal-Bahnhof, wo er von 8 bis 16 Uhr in ganztägiger Betreuung die Allgemeine Sonderschule besucht. Damit er dort wirklich alle Angebote in Anspruch nehmen und genießen kann müsste der Schulbus durch eine spezielle Rampe nachgerüstet werden. Für diese teure Anschaffung bittet die Schulleitung um Spenden.

„Für die Bewältigung eines sicheren und würdigen Schulalltags ohne Hindernisse ist der Umbau unseres Schulbusses für Freddy unabdingbar. Mit unserem neuen Fahrzeug, das von den neun Gemeinden unseres Schulsprengels finanziert wurde, hat sich für unsere SchülerInnen und unser Lehrerteam ein Herzenswunsch erfüllt. Wir brauchen für viele Aktivitäten eine andere Mobilität, leider reicht die bestehende Ausstattung nicht aus, um Freddy bei unseren Veranstaltungen an sein Handicap angepasst zu transportieren. Da auch das Geld der Kommu-

nen immer rarer wird, haben wir jetzt eine Spendenaktion gestartet, die gut angelaufen ist, aber leider die notwendige Investition noch nicht zur Gänze abdeckt“, sagt Direktorin Daniela Rotter.

Chancengleichheit

Wie die engagierte Schulleiterin betont geht es für den 13jährigen Öztaler um mehr als nur Mobilität. „Für Freddy bedeutet der Umbau unseres Busses Teilhabe, Chancengleichheit und gelebte Inklusion. Er ermöglicht Freddy am Sport teilzunehmen, kulturelle Veranstaltungen zu besuchen und seine sozialen und emotionalen Kompetenzen zu stärken. Ein barrierefreier Einstieg, moderne Sicherheitstechnik und eine angepasste Innenraumgestaltung würden dafür sorgen, dass unser Schüler gemeinsam mit seinen Klassenkameraden an allen unseren Aktivitäten teilnehmen kann“, wendet sich Rotter an die Hilfsbereitschaft der impuls-LeserInnen und meint: „Jeder Betrag, ob groß oder klein, bringt Freddy seinem ersehnten barrierefreien Schultag ein Stück näher!“ (me)



Freddy Fiegl aus Sölden kann derzeit nicht an allen Aktivitäten der Sonderschule teilnehmen. Erst eine technische Umrüstung des Schulbusses würde ihm Chancengleichheit bieten. Fotos: Privat

Wir wünschen unseren Kunden,
Geschäftspartnern und Freunden
FROHE WEIHNACHTEN und einen
GUTEN START INS NEUE JAHR.

Mit Leidenschaft & Perfektion für unseren Wald

ABLER
HOLZSCHLÄGERUNG
HOLZHANDEL GMBH

Holzschlägerungen
Scheitholz-Verkauf
Qualitäts-Hackschnitzel (w30 g30)
Hydraulikschlauchservice

Ing. Mathias Ablér | Fließerau 384b | T 0699 10 63 63 45 | office@holz-abler.com | www.holz-abler.com

WIR WÜNSCHEN ALLEN
VON GANZEM HERZEN
FROHE WEIHNACHTEN,
RUHIGE, BESINNLICHE STUNDEN
UND EINEN GUTEN START
INS NEUE JAHR.

Euer Alpen Creativ Bau Team

Alpen Creativ Bau
Langgasse 5, 6460 Imst
www.alpen-creativ-bau.at

Ihre regionale
Entsorgungspartnerin
050 283 510

**Frohe
Weihnachten**

Ihre regionale Entsorgungspartnerin wünscht
frohe Festtage und ein gesundes Jahr 2026!

Ihr Energie AG Umwelt Service-Team Tirol

energieag.at/umweltservice

ENERGIE AG
Umwelt Service

Seniorenheim wird im Advent zur Werkstatt

Im Haus Via Claudia in Nassereith prägt kreatives Schaffen die Zeit vor Weihnachten

Basteln, dekorieren, Kekse und Zelten backen, Marmeladen einkochen, Liköre und Sirup für Früchtesäfte oder Duftkerzen und Seifen herstellen. Dazu traditionelle Bräuche wie das Räuchern pflegen, den Besuch des Nikolaus genießen und die am Tag vor dem Heiligen Abend stattfindende große Weihnachtsfeier zusammen gestalten. So bunt ist die Adventszeit für die derzeit 69 BewohnerInnen im Heim Via Claudia in Nassereith, wo gut 100 MitarbeiterInnen und etwa 20 Ehrenamtliche unter Einbeziehung der Angehörigen ein von Menschlichkeit geprägtes Miteinander gestalten.



Stolz präsentieren Stationsleiterin Tanja Barbic und Pflegedienstleiterin Simone Kranewitter die von ihren BewohnerInnen selbst gebastelten Geschenke der Weihnachtswerkstatt im Seniorenheim.

Foto: Eiter

cher Betrieb ausgezeichnet. „Darüber freuen wir uns sehr“, sagt Pflegedienstleiterin Simone Kranewitter, die im Gurgtal gemeinsam mit etwa hundert zum Teil in Teilzeit tätigen Beschäftigten derzeit 56 SeniorInnen und 13 KlientInnen in einer psychosozialen Wohngemeinschaft betreut. Neben Pflege und Betreuung gehen im Heim alltägliche Arbeiten in der Küche, der Wäscherei oder im Garten Hand in Hand. Bei Festen und Feiern sind die BewohnerInnen je nach Fähigkeiten selbst aktiv, um gemeinsam mit Angehörigen, BesucherInnen und der ganzen Dorfgemeinschaft schöne Stunden miteinander zu verbringen.

Seelenwohl wie Zuhause

„Wenn man die Vorbereitungen mit einbezieht, beginnt bei uns die Adventszeit bereits im No-

vember. Dabei steht das kreative Schaffen und gemeinsame Planen im Vordergrund“, berichtet Stationsleiterin Tanja Barbic, die kirchliche Rituale und Bräuche als wichtigen Bestandteil für die BewohnerInnen nennt.

„Unser Pfarrer Josef Ahorn zelebriert in der hauseigenen Kapelle jeden Donnerstag eine Messe, unser Seelsorger Ignaz Frischhut gestaltet zudem wöchentliche Andachten. Klaus Ramnig, ein Klient der Wohngemeinschaft, schlüpft seit Jahren in die Rolle des Nikolaus. Bei Feiern unterstützen uns der Männerchor und eine Bläsergruppe der örtlichen Musikkapelle. Gemeinsames Singen und Musizieren sowie das Basteln und Werken gehören bei uns zur Philosophie des wertschätzenden Miteinanders“, betonen die selbst in Nassereith wohnenden und seit Jahren im Heim

*Wir wünschen
frohe Weihnachten &
alles Gute für 2026!*

AUTOHAUS
Falch
SEIT 1963

Wir wünschen
allen Kunden,
Geschäftspartnern
und Freunden
FROHE
WEIHNACHTEN
und ein
erfolgreiches
2026.

FEUERSTEIN GMBH
6655 Steeg 24a
Tel. +43(0)5633 5633
office@feuerstein-bus.at
www.feuerstein-bus.at

feuerstein
BUSREISEN
TAXI
Urlaub mal anders

**Ich bedanke mich für das
entgegengebrachte Vertrauen 2025
und wünsche FROHE WEIHNACHTEN
und ein glückliches neues Jahr!**

ELEKTROTECHNIK GmbH
Niedere-Munde-Straße 15D | 6410 Telfs

Elektroinstallationen
Funk-Knx Bus
Lichtgestaltung
Satanlagen
Netzwerktechnik
Photovoltaik

6410 Telfs
Niedere-Munde-Straße 15d
Mobil: 0676/53 08 652
Tel 05262 / 21 430
Fax 05262 / 21 431
ets-elektrik@telfs.com

Filiale Pfaffenhofen
6405 Pfaffenhofen, Kuchelacker 187

**Wir bedanken uns
bei unseren Kunden
für das Vertrauen und
wünschen allen ein
frohes Weihnachtsfest!**

Food Hygiene Control GmbH

Lebensmitteluntersuchung
Trinkwasseranalytik
Badewasseruntersuchung

www.fhc.at
Ötztaler Höhe 21
6430 Ötztal Bahnhof

Mitglied der **ARIANA**
LABORATORIES &
CONSULTING GROUP

tätigen Führungskräfte Simone Kranewitter und Tanja Barbic.

Christkind am 23. Dezember

„Der Heilige Abend ist bei uns still und besinnlich. Viele unserer BewohnerInnen haben Besuch oder werden von Verwandten, Bekannten und Freunden abgeholt, um privat zu feiern. Leute, die im Heim bleiben, bekommen traditionell eine Nudelsuppe mit Würstchen. Weihnachten feiern wir bereits am 23. Dezember in vier kleinen Gruppen der Wohngemeinschaft und der Stationen in unseren drei Stockwerken. Dabei gibt es Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat, Punsch, Glühwein, Kastanien, Kekse und Nüsse sowie für alle TeilnehmerInnen ein Geschenk im Wert von 20 Euro, das von der Heimleitung zur Verfügung gestellt wird. Auch die Angehörigen und zum Teil sogar die Kinder der Beschäftigten helfen mit und bereichern das Fest mit Gesang und Musik. Wir genießen da in den vier Gruppen eine Atmosphäre wie in der eigenen Familie. Das ist



Foto: Privat

Engagiert, fröhlich und selbst vom Weihnachtszauber berührt sind die MitarbeiterInnen im Heim Via Claudia in Nassereith.

ganz einfach schön“, kommt Stationsleiterin Tanja sichtlich gerührt ins Schwärmen. Für Pflegedienstleiterin Simone ist der Erlös des Verkaufs der selbst gebastelten Ge-

schenke ein wichtiges Erfolgserlebnis für die betreuten Menschen. „Absolute Höhepunkte sind dann natürlich auch die zwei Festtage nach dem Heiligen Abend und Sil-

vester, wo unsere Küche jeweils echte Festmenüs serviert“, ergänzt die Chefin, die ihre Führungsrolle auf respektvoller Augenhöhe mit ihrem Team interpretiert. (me)

Wir wünschen allen Freunden,
Kunden und Geschäftspartnern
FROHE WEIHNACHTEN und
ein **GESUNDES NEUES JAHR.**

WUCHERER 
Energie und Erdwärme
Kompetenzzentrum

Erdwärme – Luftwärmepumpen – Photovoltaik – Heizung – Sanitär – Bad

Wucherer Energietechnik GmbH • Malsenstr. 84, 6500 Landeck
Tel. +43(0)5442 62660 • office@wucherer-energie.at • www.wucherer-energie.at

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für ihr Vertrauen
und wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr.

 **ZANON**
planung, statik und baumanagement gmbh

oberengereweg 9 . 6511 zams [tirol] [austria]
+43(0)5442 68094 . buero@zanon-plan.at

www.zanon-plan.at


PERFEKTIMMO
IMMOBILIEN . EINFACH . PERFEKT

Wir bedanken uns
für die gute Zusammenarbeit 2025!



Die Perfekt Immo GmbH wünscht Ihnen Frohe Weihnachten,
erholende Feiertage und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2026!

Das Herzensprojekt

„Griabla Weihnacht“ in Ried im Oberinntal

Ein magischer Weihnachtsweg erwartet Groß und Klein in Ried im Oberinntal – dieser führt durch eine geheimnisvolle Tür, einen funkelnden Tunnel voller Lichter, vorbei an Wichteln, Bastelboxen, geschmückten Bäumen und vielen Überraschungen. Der Weihnachtsweg lädt dazu ein, die Adventszeit mit Staunen, Ruhe und Besinnlichkeit zu erleben – initiiert wurde das Ganze vom Rieder Familienverband mit Obfrau Yvonne Spiss und Stellvertreterin Karina Schaffenrath.

300 Meter lang ist der Weihnachtsweg in Ried im Oberinntal – ein Pfad, der die Besucher:innen zum Staunen bringt und sie inmitten der hektischen Adventszeit innehalten lässt. Seit vier Jahren sorgt dieser für Begeisterung bei Groß und Klein, jedes Jahr mit

neuen Überraschungen. Heuer hinzu gekommen ist ein mehrere Meter hoher, beleuchteter Stern mit Adventkerzen. Dieses eindrucksvolle Ensemble ist sogar von der gegenüberliegenden Straße aus sichtbar, die vom Sonnenplateau nach Ried führt. „Wir haben vor fünf Jahren den Katholischen Familienverband übernommen“, erzählen die Obfrau Yvonne Spiss und ihre Stellvertreterin Karina Schaffenrath und ergänzen: „Da haben wir dann Ideen gesammelt, damit wir Familien im Ort etwas anbieten können – so ist u.a. der Weihnachtsweg entstanden.“ Beide Damen verraten mit einem Lächeln im Gesicht: „Das ist unser Herzensprojekt.“ Eröffnet wurde der Weihnachtsweg feierlich am 29. November – zuvor packten die 12 Damen des Rieder Familienverbandes, die tatkräftig von ihren Männern unterstützt wurden, eif-

rig mit an: „Heute ist aufgrund eines Sturms ein Baum umgestürzt“, erzählen die beiden bei der Begehung wenige Tage vor der Eröffnung. Währenddessen machten sich die Männer schon auf, um diesen Schadensfall zu beheben.

Aufwendige Instandhaltung

Der Weihnachtsweg wird unter dem Titel „Griabla Weihnacht“ angeboten – der Name wurde in Anlehnung an den „Griabla Weg“ so gewählt. „Gestartet haben wir mit unserem Weihnachtsweg mit Wichteln und Laternen“, erzählen die beiden über die Anfänge. Jahr für Jahr ist der Weihnachtsweg gewachsen und mit neuen Überraschungen bereichert worden. „Ohne unsere Männer wäre das nicht möglich – ihre Hilfe ist besonders bei den großen Elementen unverzichtbar“, betonen die Organisatorinnen und bedanken sich für die vielen Stunden, die die Männer für dieses Projekt (in der Werkstatt und in der Natur) investieren. Insgesamt zählt der Rieder Familienverband zwölf Ehrenamt-

liche. Gemeinsam haben sie zwei ganze Samstage für den Aufbau des Weges benötigt – unterstützt wurden sie auch von der Gemeinde Ried und deren Mitarbeitern, etwa im Bezug auf die Lieferung der Christbäume oder die Postwurf-Versendung. Am Weg finden sich rund 20 Wichtel, davon sind 13 heuer neu dazugekommen. Die Kinder des Kindergartens und der Volksschule haben sich auch eingebracht und jeweils einen Christbaum geschmückt: „Alle Kinder und ihre Pädagogen werden dafür zu einer Jause und einem Punsch eingeladen“, erzählen die Damen und bedanken sich erneut bei der Gemeinde, die das Ganze spendiert. Damit der Weihnachtsweg strahlen kann, sind natürlich zahlreiche Lichterketten vonnöten – diese werden mittels Solarelementen bzw. Batterien betrieben. Ein besonderes Highlight für die Kinder sind die Bastelboxen – insgesamt finden sich drei entlang des Weges. Diese beinhalten Bastelutensilien für zu Hause. „Viele Besucher:innen kommen mittlerwei-

Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden
& Geschäftspartnern ein frohes Fest und
viel Glück im neuen Jahr!



www.gurgltalbro.at

Wir wünschen allen Kunden,
Geschäftspartnern und Freunden

FROHE
WEIHNACHTEN
und ein erfolgreiches
2026.



ELEKTROTECHNIK
HOHENWARTER
MATHIAS
E-Planung • E-Installation

Sandgasse 30 · 6441 Umhausen
T. +43 664 377 2604
mathias.elektro@outlook.com
www.elektrotechnik-hm.at

Wir wünschen allen unseren Kunden und
Freunden FROHE WEIHNACHTEN
und ein GUTES NEUES JAHR.



FRISURA
petra & gerhard dengel

6574 Schnann 27
Terminvereinbarung
unter T 0650 5788000
www.frisura.at



Öffnungszeiten: Di - Do: 9 - 18 Uhr | Fr: 9 - 19 Uhr | Sa: 8 - 12 Uhr

An alle Geschäftspartner, Kunden und Freunde.

Frohe
Weihnachten
und viel Glück im neuen Jahr.



KFZ-REPARATUR
FACHBETRIEB
Unterlängendorf 117a
6444 Längendorf
kfz-holz-knecht.com



le aus ganz Tirol“, freuen sich die Organisatorinnen, die verraten, dass man während der Öffnungszeiten zumindest einmal täglich beim Weg vorbei schauen muss: „Die Bastelboxen müssen regelmäßig aufgefüllt werden – im letzten Jahr haben wir 600 Säckchen pro Box benötigt“, erzählt Karina Schaffenrath. Der Weihnachtsweg ist täglich von 17 bis 22 Uhr und noch bis zum 6. Jänner 2026 geöffnet. Wer den aktiven Rieder Familienverband unterstützen möchte, findet am Ende des Weges eine Spendenbox.

Aktiver Familienverband

Neben diesem Herzensprojekt, ist der Rieder Familienverband auch sonst überaus aktiv. Angeboten werden etwa Yoga-Kurse für Kinder und Erwachsene, ein Mama-Kind-Turnen, ein Bauernhof-Tag am Hof von Tanja und Markus Handle, ein Schwimmkurs im Hotel Linde oder die Herbergssuche, bei der jedes Jahr im Advent Gruppen die Haushalte aufsuchen und nach einer alten Rieder Tradi-

tion ein Bild, das alte Ansichten zeigt, in die Haushalte bringen. Weiters basteln die Damen des Rieder Familienverbands Kerzen zu Allerheiligen, ebenso bekommen Familien von Neugeborenen eine Kerze und ein Geschenk. Darüber hinaus werden Agapen organisiert. Auch für die Gestaltung der Sternkindermesse sowie das gemeinsame Schmücken des Christbaums am Sternkindergrab zeigen sich die Damen verantwortlich. Ebenso organisieren sie heuer erstmals ein Wichteln im gesamten Ort. „Das wird alles sehr gut angenommen“, freuen sich Yvonne und Karina und: „Wir alle haben selber kleine Kinder – uns ist wichtig, dass im Dorf etwas für Familien angeboten wird.“ (lisi)

Karina Schaffenrath
(Obfrau-Stellvertreterin) und
Obfrau Yvonne Spiss vom Rieder
Familienverband organisieren mit
ihrem Team Jahr für Jahr den
Weihnachtsweg in Ried im Oberinntal.

Foto: Elisabeth Zangerl





HÖPPERGER®

Wir wünschen
frohe Weihnachten
und ein Höppi New Year!



05262/63871 | office@hoepperger.at
hoepperger.at

Wir wünschen allen unseren Freunden,
Kunden und Lieferanten ein
FROHES WEIHNACHTSFEST
und viel Glück im neuen Jahr.

KÖLL

GmbH & Co KG

TAPEZIERER
IHR RAUM AUSSTATTER
MEISTERBETRIEB

R

6432 Sautens · Dorfstraße 98 · Tel. 0 52 52/65 44 · Fax 0 52 52/65 44-4





WIR WÜNSCHEN FROHE FESTTAGE & EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR!

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Dasein – zuhören – mitgehen – entlasten

Außerferner Telefonseelsorge-Mitarbeiterin im Gespräch

Ein journalistisches Portrait über einen Menschen zu verfassen, für dessen ehrenamtliches Wirken Anonymität voraussetzt ist, ist nur bedingt möglich. Dennoch: die Telefonseelsorge unter der Notrufnummer 142 bietet an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr kostenlos und vertraulich Beratung und Begleitung am Telefon und online. Grund genug für impuls, sich zu diesem Anonym-Portrait zur Weihnachtszeit zu entschließen.

„Ja es ist schon so, dass die Zahl der Anrufe gerade im Advent und während der Weihnachtstage merklich zunimmt. Das hängt einerseits mit der Erwartungshaltung vieler Menschen an dieses Fest zusammen, die oft enttäuscht wird, andererseits sind es Wochen in denen das Gefühl von



Daniela Humml (im Bild) leitet zusammen mit zwei weiteren hauptamtlichen Kolleginnen die Telefonseelsorge der Diözese Innsbruck mit an die 100 ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Foto: Bundschuh

Einsamkeit sehr viel Raum bekommen kann.“ So sieht es Daniela Humml, die seit Oktober dieses Jahres der Telefonseelsorge vorsteht. Die Leitung dieser Einrichtung der Diözese obliegt drei hauptamtlich tätigen Frauen, die die Einsätze eines Teams von an die 100 ehrenamtlich engagierten Helferinnen und Helfern koordinieren. Die Zahl der Ehrenamtlichen hat sich in Tirol seit 1990 verdoppelt. Auch darin wird die Bedeutung dieser Einrichtung erkennbar.

Christine im Praxisgespräch

Auch wenn es der Außerfernerin nicht möglich ist, ihre persönlichen Daten in unser Gespräch einfließen zu lassen, ist sie gerne bereit über ihre Arbeit bei der Telefonseelsorge zu berichten. Sie erzählt von einer geborgenen Kindheit, zusammen mit ihren Geschwis-

tern, der Vater war als Handwerker beschäftigt und Christines Großeltern stammten aus bäuerlichem Milieu. Die heute im Gesundheitswesen Tätige ging bis zur vierten Klasse in ein Gymnasium, wechselte dann für drei Jahre in eine wirtschaftliche Schule. Letztlich sollte es aber in Richtung Gesundheitsberuf gehen. 1999 schloss sie ihre Ausbildung mit Diplom ab und übt diesen Beruf bis heute aus. Christine fährt fort: „Ich bin in einer religiösen Familie groß geworden, Glaube war bei uns seit Generationen fester Bestandteil des Jahreskreises und auch ich lebe das Christentum.“

Der Wunsch sich einzubringen

„Mein Interesse an der Arbeit mit Menschen, aber auch mein Glaube waren Grund dafür, mich für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu interessieren und meine Suche

Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern und Freunden ein **FROHES FEST** und ein erfolgreiches 2026.

RECHTSANWALT DR. CHRISTIAN SCHÖFFTHALER
VERTRÄGE · STREITSACHEN · VERTEIDIGUNG
Für Ihr Recht. Für Ihren Vorteil.

6460 Imst
Franz-Xaver-Renn-Str. 4/30
Tel. 05412/62814
recht@schoeffthaler.com
www.schoeffthaler.com

Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden & Geschäftspartnern **FROHE WEIHNACHTEN** und einen **GUTEN START INS NEUE JAHR.**

FLEISCH- & WURSTWAREN KASTNER

Kastner Fleischhauerei GesmbH & Co KG
6600 Reutte | Lindenstraße 9 | Telefon +43 5672 62527
office@kastner-gmbh.at | www.kastner-metzgerei.at

*Weihnachten ist keine Jahreszeit.
Es ist ein Gefühl.*

Wir wünschen Euch eine schöne Weihnachtszeit und für 2026 das Allerbeste.

Familie Rainer mit dem gesamten Sonnblick Team.

www.sonnblick-pitztal.at

HOTEL SONNBlick
Ursprung und Heimat

Wir wünschen ein friedliches Weihnachtsfest sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

PHYSIOTHERAPIE CORINNA LAIR

• PT Corinna Lair • PT Thomas Rinner •
6460 Imst | Thomas Walch Straße 9
Tel. und Fax: 05412 63400 | physiotherapie.lair@aon.at

führte über das Internet zur Telefonseelsorge, das ist jetzt schon einige Jahre her.“ Die Aufnahmeformalitäten begannen und man erlebt Christines Begeisterung sogar am Telefon mit. „Schon das ganz einfache Büro strahlt Wärme aus, es ist ein so toller Ort und ich fühlte mich sofort wohl. Dann war es eine so feine Ausbildungsgruppe, und das gute Gefühl setzte sich dort fort. Einerseits bekommt man so etwas wie Werkzeuge für die künftige Aufgabenbewältigung mit, andererseits habe ich auch ganz viel über mich selbst erfahren können und das sehe ich als großes Geschenk.“ Wie auch die Leiterin der Telefonseelsorge, Daniela Humml, im Interview betonte, wird neben der persönlichen Eignung der ehrenamtlichen Mitarbeiter auf die Schulung und die tätigkeitsbegleitende Supervision größter Wert gelegt. Humml weist auch darauf hin, dass sich Seelsorge an einem christlichen Menschenbild orientiert, aber mit einem überkonfes-

sionellen und sehr breit gefächerten Angebot an den Menschen herantritt.

„Die Neue“ am Start

Anonymität und niederschwellige Gesprächsangebote ebnen den Weg hin zu einer Form von „Angstfreiheit“ bei der Formulierung von Anliegen, sei es nun im Persönlichkeits- und Sozialbereich oder die Suche nach materieller Unterstützung. „Auch kompetenter und konkreter Weitervermittlung an entsprechende Einrichtungen wurde in unserer Ausbildung entsprechend Raum gegeben“, ergänzt Christine und betont: „In sehr vielen Kontakten steht aber aktives Zuhören im Mittelpunkt, denn Gespräche müssen nicht unbedingt lösungsorientiert verlaufen. Oft leiden Menschen, die bei uns anrufen oder über das Internet Kontakt aufnehmen, an Einsamkeit. Das betrifft Ballungsräume genauso wie ländliche Gebiete und zieht sich durch alle Generationen.

Nach meiner bisherigen Erfahrung haben dabei jüngere Menschen einen offeneren Zugang zur Kommunikation.“

Hier hört ein Mensch, keine KI

Die Telefonseelsorge hat sich zur Aufgabe gemacht von Mensch zu Mensch einfühlsam, klärend und ermutigend zu Seite zu stehen und bei der Bewältigung von Problemen zu unterstützen. Die Hauptthemen am Telefon gehören den Bereichen Einsamkeit, Schwierigkeiten in Beziehungen und dem sozialen Umfeld, sowie körperlicher und psychischer Gesundheit an. Es nehmen mehr Frauen als Männer die Seelsorge-Hilfe an, wobei die stärkste Altersgruppe zwischen 40 und 60 Jahren liegt. Unterm Strich haben die Mitarbeitenden im Jahr 2024 insgesamt 14.440 Anrufe entgegengenommen. Ein Gespräch oder Kontakt über Mail oder Chat kann genügen, aber die Telefonseelsorge informiert auch über weitere konkrete Hilfsmöglichkeiten. (pb)



Die Telefonseelsorge unter der Notrufnummer 142 bietet rund um die Uhr kostenlos, überkonfessionell und vertraulich Beratung und Begleitung am Telefon und online. Foto: Bundschuh





Berge, Kochrezepte, Heiliges und Unheiliges

Bücher aus der Region retten Kurzentschlossene bei der Suche nach Geschenken

Im Winter, wenn es draußen kalt ist, kann ein Buch das Herz erwärmen. Oder Geist und Seele aufheitern. In Zeiten der digitalen Reizüberflutung das Handy zur Seite zu legen und in einer stillen Ecke schmökern – die Erfüllung dieser Sehnsucht ist ein guter Tipp für alle, die vor Weihnachten noch schnell für ihre Lieben etwas finden wollen, das Freude macht. Heimische AutorInnen haben dafür auch heuer wieder eine schöne Auswahl geschaffen.

Seit mehr als hundert Jahren ein Klassiker ist dabei der Reimmichl-Kalender. Der beliebte Vermittler Tiroler Volkskultur ist ein Bindeglied zwischen Tradition und Gegenwart mit Back- und Kochrezepten für die Weihnachtszeit, berührenden Erzählungen und mutmachenden Geschichten und Ge-

dichten sowie anmutenden Bildern.

Tiroler Geheimnisse

Heuer neu im Programm des Tiroler Paradeverlags Tyrolia ist das Buch „Geheimnisvolle Bergweihnacht“.

Das in Innsbruck und in der Leutasch lebende Ehepaar Beatrix und Siegfried Weber bietet darin Erzählungen über Heiliges und Unheiliges. Die Kunsterzieherin und Illustratorin und der langjährige Lehrer und Redaktionsleiter einer Jugendzeitschrift vermitteln dabei Mystisches, Besinnliches und Stilles rund um die Weihnachtsbräuche in den Alpen. Trotz Internet nach wie vor beliebt und begehrt sind reich bebilderte Kochbücher mit Rezepten aus der Region. Heuer macht das von Tiroler Bäuerinnen zusammengestellte Buch „Knödelzeit ist Glückszeit“

Appetit auf Süßes wie Pikantes. Dabei lassen die bunten Bilder schon vor dem Lesen der Rezepte den BetrachterInnen das Wasser im Mund zusammenlaufen. Für Leute, die zu Weihnachten heuer einmal etwas anderes servieren wollen, ist das eine willkommene Fundgrube.

Die Bergnamen Tirols

Ein Lexikon, das sich liest wie eine Ansammlung von Geschichten, ist das im Tiroler Landesarchiv erschienene Buch „Die Bergnamen Tirols“. Die Autorin Judith Jambor beschreibt dabei bereits in einem zweiten Band die Herkunft und Bedeutung der Namen der heimischen Berge.

In Tirol gibt es mehr als 3000 Gipfel, die einen Namen tragen. Sie spiegeln die natürlichen Gegebenheiten, das bäuerliche Leben, den Sagenschatz, das Wirtschaften in

den Bergen und zu einem kleinen Teil auch den Alpinismus wider. Manche Namen oder Namensteile stammen aus längst vergangenen Zeiten, manche wurden erst in allerjüngster Zeit geprägt. Von manchen ist die Bedeutung klar erkennbar, manche sind für uns heute völlig unverständlich. Dieses Buch stellt den Versuch dar, die Bedeutung jedes einzelnen Bergnamens zu ergründen. Dabei wurde nach wissenschaftlichen Kriterien gearbeitet, die Ergebnisse sind aber in allgemeinverständlicher Form dargestellt. Ebenfalls an Bergfreunde gerichtet ist das Buch „Spuren in die Stille“, bei dem der Imster Alpinist Dieter Blümel reich bebildert seine persönlichen Erinnerungen und Begegnungen über 50 Jahre schildert. Zu beziehen ist das Werk bei der vom Autor betriebenen Second-Hand-Bücherei Wiederlesen in Imst.



Die MS Group wünscht allen Kunden, Partnern und Freunden

Besinnliche Weihnachten

MS DESIGN **MS AUTOMOBILE** **am FEUERSTEIN**



Wir wünschen von Herzen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Reca
Fliesen · Steine · Öfen
Das Leben ist schön

Posch Georg GmbH & Co.KG Fabrikstraße. 9 - 6460 Imst
Tel.: 05412-66888 35 info@posch.reca.at



DANKE
für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen,
für die Freundschaft und Wertschätzung
im vergangenen Jahr!

Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern,
Freunden und Bekannten ein friedliches Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr!

SPENGLEREI PULT MEISTERBETRIEB

SPENGLEREIPULT.AT



Ihr Team vom Kundenbüro Reutte

Kundenbüro Reutte
+43 5672 64848
reutte@tiroler.at

Wir wünschen allen TIROLER Kund*innen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2026!

Mir halt'n zamm.
Gegenseitig versichert. Seit 1821.

Krieg, Frieden & Spiel

Berührendes beschreibt die ehemalige Leiterin des Landecker Schlossmuseums Eva Lunger in ihrem Buch „Hochzeitsreise in den Krieg“. Dabei erzählt sie die Geschichte ihres Schwiegervaters während des Weltkrieges. Diese Erlebnisse, Träume und Ängste sind ein bewegender Beitrag wider das Vergessen und richten sich auch an die Jugend in einer auch nicht immer einfachen Zeit.

Die Tiroler „Watter-Bibel“

Zu guter Letzt legte der Verfasser dieser Zeilen, Meinhard Eiter, heuer noch einmal einen Tiroler Klassiker und Bestseller auf, den er gemeinsam mit seinem Freund Max Hafele noch im vergangenen Jahrtausend, im Jahr 1999, verfasst und herausgebracht hat.

Das Tiroler Watterbuch kann direkt beim Autor per E-Mail unter meinhard.eiter@gmail.com oder telefonisch unter 0677 612 845 70 bestellt werden.

(me)

Außerferner Tanne für Innsbruck

Heuer stammt der Christbaum am Landhausplatz aus Wängle

Zwölf Meter hoch ist die Tanne, die heuer den Innsbrucker Landhausplatz schmückt. Sponsoriert hat den Baum die Familie von Karola Neufeld aus Wängle. Zur feierlichen erstmaligen Beleuchtung kam eine Delegation aus dem Außerfern, die auch für die musikalische Umrahmung des Festaktes sorgte.

präsentieren und zu einer besinnlichen Vorweihnachtszeit beitragen“, freut er sich über diese Ehre. Die musikalische Umrahmung wurde von Musikern aus Wängle beige-steuert. So sorgten der Kinderchor, die Harmoniemusik und die AnklöpflerInnen für festliche Adventsstimmung.

Eine besondere Tanne

Der Baum ist eine Spende von Karola Neufeld, ihrer Tochter Patricia und ihrem Schwiegersohn Martin Hilliges. Die Tanne wird über Weihnachten hinaus als sichtbares Zeichen für Frieden und Zusammenhalt am Landhausplatz erstrahlen. Auch für Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann ist die heurige Tanne ein ganz besonderer Baum, stammt sie doch aus ihrer Heimatgemeinde: „Als Wänglerin wünsche ich mir, dass der Christbaum aus meinem Hei-



Die Illumination des Christbaums aus Wängle fand in feierlichem Rahmen statt.

Foto: Land Tirol/Jovanovic

matort all jenen, die daran vorbeikommen, einen Moment der Ruhe schenkt. Auf dass sie kurz innehalten, die mit funkelnden Lichtern geschmückte Tanne betrachten, und neue Kraft für die kommenden Tage schöpfen.“ (ado)

Town & Country HAUS

Frohe Weihnachten

Die Firma BKS Massivhaus GmbH wünscht Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Generalunternehmen
BKS
MassivHaus

Ein herzliches Dankeschön an unsere Kundinnen und Kunden für das gemeinsame Jahr.

Frohe Weihnachten und viel Erfolg für 2026!

Valentin
MEISTERBETRIEB - EHRWALD

MALEREI · SCHRIFTEN · FARBEN

FROHE WEIHNACHTEN und ein **GUTES NEUES JAHR!**

Wir danken unseren Kunden herzlich für Ihr Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

TTH-WEST GmbH
TOR-TÜR-HEBESYSTEME

Palmersbachweg 39 · 6460 Imst
Telefon +43(0)664/5 48 69 62
info@tthwest.at · www.tthwest.at

Als Marktstandlerin am Weihnachtsmarkt

Hinter den Kulissen – Glanz und Schattenseiten der Weihnachtsmärkte

Der Duft von frischen Kiachln, heißen Maroni und Glühwein liegt in der kalten Novemberluft, während die ersten Sonnenstrahlen langsam die Gassen der Altstadt in Innsbruck erhellen. Es ist das erste Wochenende des Christkindl-Marktes und ich stehe aufgeregt hinter meinem kleinen Marktstand. Ich möchte euch mitnehmen auf eine kleine Reise durch einen Tag als Marktstandlerin - Glanz und Schattenseiten inklusive.

Kleine Betriebe und Kunsthandwerker bekommen alljährlich die Gelegenheit ihre Erzeugnisse am Christkindl-Markt zu präsentieren. Die Standmiete ist, da die Wirtschaftskammer einen Teil der Kosten übernimmt und diese Möglichkeit wird von vielen genutzt. Dieses Jahr habe auch ich diese Chance wahrgenommen,

mein Kunsthandwerk zu präsentieren. Ich stehe an meinem kleinen, liebevoll dekorierten Stand, umgeben von Weihnachtslichtern und meinen handgefertigten Dingen. Ein Hauch von Magie schwebt schon in den Morgenstunden über dem Platz, doch die Realität der heutigen Märkte ist eine andere als jene, die ich aus meiner Kindheit kenne.

Aufbau und Vorfreude

Der Tag beginnt früh. Bereits vor Sonnenaufgang mache ich mich auf den Weg, um meinen Stand einzurichten. Spätestens um 10:30 Uhr müssen alle Autos die Altstadt verlassen haben und so macht sich rund herum etwas Hektik breit. Autos werden ausgeladen, Ladeflächen geleert, die Schlüssel für die Stände abgeholt und mit der Dekoration der Buden begonnen. Die Hütten sind praktisch, bieten

Platz und Stellfläche, doch die Dekoration obliegt den jeweiligen Standbetreibern. Vorschriften müssen eingehalten, Brandschutz beachtet und Auflagen erfüllt werden. Der Blick auf die bunten Stände macht mir Mut. Ich beginne meinen Stand aufzubauen. Ich denke an die unzähligen Stunden, die ich in die Herstellung meiner Produkte gesteckt habe. Jedes Stück erzählte seine eigene Geschichte – von der Idee über die Handwerkskunst bis hin zur Vollendung. Während ich arbeite, höre ich das fröhliche Lachen von Familien und das Klirren von Gläsern aus den benachbarten Glühweinbuden. Doch während ich die Lichter anbringe, fallen mir die Veränderungen auf, die sich in den letzten Jahren vollzogen haben. Wo einst die handgemachten Waren im Vordergrund standen, nehmen heute Glühweinstände

und Essensangebote überhand. Der Schwerpunkt hat sich verschoben: weniger Kunsthandwerk, mehr Gastronomie. Ich sehe an dem riesigen Weihnachtsbaum vor dem Goldenen Dachl hoch, der an diesem Tag erstmals zum Leuchten gebracht wird und freue mich trotzdem. Weihnachten und der Christkindl-Markt in der Innsbruck Altstadt gehört seit Kindertagen einfach dazu und dieses Jahr bin ich sogar ein Teil davon.

Glanz und Schattenseiten

Die ersten Verkaufsstunden sind geprägt von gemischten Gefühlen. Während ich die ersten Kunden begrüße, muss ich feststellen, dass sie oft nur mit einem schnellen Blick auf die Auslage vorbeihuschen. „Wie viel kostet der Glühwein?“, höre ich einen Mann fragen, während er hastig an mir vor-



WAMMES
GARTEN & POOL

**Wir wünschen frohe
Weihnachten und
ein gutes neues Jahr!**

Schlierenzau 37 | 6425 Haiming | Austria | Tel. +43 (0) 5266 87173
info@gartenwammes.at | www.gartenwammes.at

Wir sagen DANKE, wünschen ein schönes
Weihnachtsfest und alles Gute für 2026



**hopra
badart**

Industriezone 46
6460 Imst
info@hopra.at
www.hopra.at

Wir wünschen allen Bürgerinnen
und Bürgern der Gemeinde

umhausen

frohe Festtage und ein
erfolgreiches neues Jahr.

Für den Gemeinderat
Bgm. Mag. Jakob Wolf



Wir wünschen
allen Gemeinde-
bürgern von **Nauders**
frohe Weihnachten,
viel Glück und Gesundheit
im neuen Jahr.

Bgm. **HELMUT SPÖTTL**
MIT GEMEINDERAT



begeht. Anscheinend interessiert ihn mein Stand nicht im Geringsten. Die Passanten scheinen weniger Zeit mitzubringen. Die Gespräche sind kurz, die Augen gleiten über die Stände und schon in der nächsten Minute wissen sie nicht mehr, was sie gesehen haben. Es mag daran liegen, dass viele Touristen in diesen Tagen in Innsbruck sind und von Sightseeing zu Sightseeing hetzen, dass die Sprachbarriere ein Gespräch verhindert oder dass Kunsthandwerk in Zeiten wie diesen schlichtweg Luxus ist. Ich vermisse den Austausch, die Geschichten, die erzählt werden, während man über die handgefertigten Artikel diskutiert. In der Vergangenheit blieben die Menschen stehen, um zu bewundern – jetzt sind sie auf der Suche nach dem nächsten Highlight. Doch dann passiert es: Eine Familie mit zwei kleinen Kindern bleibt stehen. Kinderaugen leuchten, weil es aufregend ist, die ersten Male auf einem Christkindl-Markt zu sein. Das Mädchen ruft:



Kleine Betriebe und Kunsthandwerker bekommen alljährlich die Gelegenheit ihre Erzeugnisse am Christkindl-Markt in Innsbruck zu präsentieren. Foto: Hirsch

„Mama, schau mal!“. Ihre Begeisterung ist ansteckend, und ich kann nicht anders, als mit einem breiten Grinsen zu reagieren. Am

Ende kauft die Mutter ein Paar Ohringe, und ich packe sie sorgfältig ein. Es ist nicht viel, aber es fühlt sich richtig an. Als dann die

Turmläuter beginnen und der Christbaum entzündet wird, wird es etwas ruhiger. Die Menschenmassen werden weniger und immer öfter komme ich mit Besuchern ins Gespräch – was meine große Leidenschaft ist. Ein älterer Mann kommt zu mir und initiiert ein Gespräch über die Tradition des Handwerks, die er damals selbst gepflegt hat. Eine ältere Dame erzählt von Weihnachten, wie es früher einmal war. Vom Keksbacken, vom Christbaum schmücken und vom Basteln mit den Kindern. Sie nimmt ein kleines Blütenbild mit: „So etwas haben wir früher auch gemacht“, lächelt sie in Erinnerung versunken. Diese Begegnungen sind es, die mich daran erinnern, dass trotz der Veränderungen die Essenz des Christkindl-Marktes bestehen bleibt. Denn es gibt sie noch, die Menschen, die den Moment der Magie wahrnehmen, die sensibel für die kleinen Dinge sind und die Weihnachten noch mit Kinderaugen sehen. (riki)



Foto: Müller

Die Gemeinde **Breitenwang** wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.



FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. **HANSPETER WAGNER**



Ich bedanke mich bei allen meinen Kunden mit weihnachtlichen Grüßen und allen guten Wünschen für ein friedvolles Jahr 2026.

MARTIN SCHWIENBACHER
STEINBILDHAUER - GRAVEUR

6500 Landeck / www.steinbildhauer-sm.com

SCHAFFERER natürlich MassivHolzHaus

SCHAFFERER

HOLZBAU ■ HOLZHAUS

Foto: Forma Photography, Schaffner Holzhaus GmbH

Foto: Moll/Reich/Photobiz/Reich, Schaffner Holzhaus GmbH

Foto: Schaffner Holzhaus GmbH

NETZWERK PASSIVHAUS
ÖSTERREICH www.passivhaus.at

htt15
holzhaus team tirol

A-6145 Navis · Außerweg 61b · T +43/(0)52 73/64 34 · info@schaffnerer.at

www.schaffnerer.at

Kochleidenschaft einfangen in Buchform...

Genussvolle Verwandtschafts-Kooperation rund um Kochtopf und Herd

Ein schmackhaftes Projekt vereint Mutter, Tochter und Schwägerin bzw. Tante im Oberland: Die drei Wolf-Damen Sonja, Nadine und Belinda sind in Vorbereitung des Kochbuches »Wolfs Küche« beim Backen, Brutzeln und Fotografieren.

Den Anstoss dafür gab Belinda Wolf aus Mieming, die als Fotografin gezielt ein »Food-Shooting« ausprobieren wollte. Ihre Schwipp-Schwägerin Sonja, eigentlich Kindergartenpädagogin, und ihre Nichte und Gottkind Nadine, eigentlich in der Ausbildung zur Krankenpflegefachassistentin, aus Landeck waren als passionierte Hobbyköchinnen sofort Feuer und Flamme. So wurde einen ganzen Tag lang gekocht, aufgetischt und die Speisen mit der Kamera perfekt in Szene gesetzt. „Wir hatten sehr viel Spaß dabei und so entstand die

Idee, ein Kochbuch zu machen“, erklärt Sonja Wolf.

Rezepte im Jahreskreis

Im Kochbuch (das 2026 erscheinen soll) sind Rezepte für klassische Tiroler Küche von Spätzl'n und Knödl ebenso vorgesehen wie Sushi, Spaghetti (selbstgemacht) oder Carpaccio, oft thematisch eingebettet in Anlässe wie »Sommerfest«, »Halloween« oder auch »Weihnachten«. „In den letzten Wochen war natürlich das Kekslbacken das Hauptthema“, erzählen Sonja und Nadine. Sie backen jedes Jahr gemeinsam bis zu 15 verschiedene Sorten und versorgen die ganze Verwandtschaft mit den süßen Köstlichkeiten – natürlich in Miniaturform, damit man gleich mehrere Sorten probieren kann, ... Das Sortiment reicht dabei von »Klassikern« wie Vanillekipferln, Linzer Augen und Zimtsternen bis



Fotos: Belinda Wolf Fotografie

Sonja, Nadine und Belinda Wolf sind »Wolfs Küche« – besonders im Advent war eine äußerst produktive Zeit, um Material für das geplante Kochbuch zu sammeln.

zu Pistazien-Lebkuchen, Mozartbissen, Schoko-Zimt-Breatlen, Bacio-Küsschen, Mohnherzen oder Mandarine-Orange-Ecken.

Spezialkapitel 80er Jahre

Das Kochbuch soll aber auch Impulse über ein herkömmliches Kochbuch hinaus beinhalten, z.B. ein Special über Bananensplit, Erdäpfelgulasch, Toast Hawaii und Co.: Dafür wurde ein in Telfs im Dornröschenschlaf schlummerndes Café mit Blitzlicht »wiedererweckt« und als Fotostudio genutzt.

Das Kaffeehaus aus den 80er Jahren wurde damals kurzfristig verpachtet und dann nicht mehr genutzt, also ist der Originalzustand bis heute erhalten.

Viele, viele Fotos wurden als schon in den vergangenen Monaten geschossen, die Rezepte mit genauen



Mengenangaben für 4 Personen erarbeitet: „Gar nicht so einfach, weil meistens kochen wir für mehr Personen und nicht so exakt, sondern mehr im Freistil“, schmunzeln Sonja und Nadine. „Im neuen Jahr werden wir dann den genauen Zeitplan abklären und einige Speisen nochmal fotografieren, damit es perfekt wird“, erklärt Fotografin Belinda Wolf selbstkritisch. Erscheinen soll »Wolfs Küche« dann im Herbst 2026. (mo)



Wir wünschen allen
Bürgerinnen und
Bürgern

der Gemeinde **Prutz**
frohe Festtage und ein
erfolgreiches neues Jahr.

FÜR DEN GEMEINDERAT

Bgm. Ing. Heinz Kofler



Stadtgemeinde
Reutte

Frohe Weihnachten
und einen
guten Rutsch
ins neue Jahr

wünscht Bürgermeister
Günter Salchner mit dem Gemeinderat



Die Stadtgemeinde **IMST** wünscht
ein friedliches Weihnachtsfest und
viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Bgm. **STEFAN WEIRATHER** und GEMEINDERAT

Ein sakrales Prunkstück in Biberwier

Gläubige pilgern zur barocken „Schreyerkrippe“ in der Pfarrkirche

In der Biberwierer Pfarrkirche, die dem Hl. Josef von Nazareth geweiht ist und unter Denkmalschutz steht, befindet sich eine Krippe, die als sakrales Prunkstück mit unschätzbarem Wert eingestuft werden muss. Es ist die inzwischen weit über die Grenzen hinaus bekannte „Schreyerkrippe“, die sich im Besitz der Biberwierer Familie Schreyer befindet und während der Advents- und Weihnachtszeit als Leihgabe in der Pfarrkirche auf dem linken Seitenaltar bewundert werden kann. Mit großzügiger Unterstützung der „Dr. Heinrich v. Srbik Messerschmittstiftung“ wurde das Kunstwerk restauriert. Die „Schreyerkrippe“ steht inzwischen ebenfalls unter Denkmalschutz.

In ihren Aufzeichnungen gab die ehemalige Gymnasialdirektorin Monika Luttinger einen Einblick in den Werdegang der „Schreyerkrippe“: Die bekleidete Barockkrippe stammt nach historischer Überlieferung aus der Ehrenberger Klause, einer spätgotischen Befestigungsanlage, die 1607-1609 von Bartolomeo Lucchese nach Festungsvorbildern umgestaltet wurde und auch über eine eigene Kapelle verfügte. Die barocke Krippe selbst stammt aus dem Jahr 1750. Nachdem in josefinischer Zeit der Verfall der Klausenanlage einsetzte, wurde diese am 24. März 1783

versteigert. Dadurch gelangte die Krippe an den Reuttener Bürgermeister Ostheimer und an Peter Schreyer, den damaligen Buchhalter im Hause der „Edlen von Strele“, ein Vorfahre der Biberwierer Familie Schreyer.

Umfangreiche Restaurierung

Schließlich erbte die Familie Schreyer die wertvolle Krippe und behütete sie mehr als zwei Jahrhunderte hindurch. Sie überlebte zwei Weltkriege unbeschadet und wurde noch bis in die 1950er Jahre jährlich in der schreyerschen Stube aufgestellt. Sie wurde während des Jahres im Dachboden aufbewahrt. Durch den Verfall und die unachtsame Reparatur des Daches wurde

das Kunstwerk arg in Mitleidsenschaft gezogen. In der Folge überlegte die Familie Schreyer die Krippe restaurieren zu lassen. 2009 war es dann soweit, mit Unterstützung des Denkmalamtes und Dr. Hans Heinrich von Srbik, dem Vorsitzenden der „Messerschmitt Stiftung“, konnten 60 sakrale Figuren restauriert werden. Der Krippenverein Loisachtal übernahm die Wiederherstellung des Krippenberges, wobei man großen Wert darauf legte, nur historische Baumaterialien zu verwenden.

Auf Wunsch der Familie Schreyer steht die Krippe inzwischen unter Denkmalschutz und muss demzufolge als Leihgabe in der Biberwie-

rer Pfarrkirche aufgestellt werden. Der Großteil der bekleideten Krippenfiguren stammt aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Teilweise wurden im 19. Jahrhundert Wachsköpfe und Wachsgliedmaßen durch Holzköpfe und -gliedmaßen ersetzt. Die Schnitzarbeiten aus dem 19. Jahrhundert stammen zum Teil vom Urgroßvater des heutigen Besitzers Helmuth Schreyer. Teilweise handelt es sich um Grödner Schnitzarbeiten.

Ursprünglich wurde der Weihnachtsfestkreis von Mariä Verkündigung bis zum bethlehemitischen Kindesmord dargestellt. Heute lassen sich noch die szenische Darstellung der Anbetung der Hirten, die Anbetung der Könige, die Darstellung Jesu im Tempel und die Hochzeit zu Kana rekonstruieren. Erhalten haben sich auch die aus gestärkter Leinwand ausgeführte Krippenlandschaft und die dazugehörigen, in Aquarell auf Karton ausgeführten Architekturkulissen, die die Landschaft bei der „Ehrenberger Klause“ mit Stadtmauer, dem Rundturm, zwei Türmen aus Holz, dem Schloss, einem Haus mit Barockgiebel und einer Kirche darstellen.

Das sakrale Prunkstück ist der Öffentlichkeit zugänglich. Jedoch wird das wertvolle denkmalgeschützte Kulturgut durch eine Glashaube vor äußeren Einwirkungen geschützt.

Horst Paulweber



„Schreyer Krippe“ in Biberwier: 4. Szene „Hochzeit zu Kana“ ab 2. Sonntag nach Hl. 3 Könige.

Foto: Paulweber



Wir wünschen allen Mitbürgern von **Nassereith** ein besinnliches Weihnachtsfest und Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. HERBERT KRÖLL



Die Gemeinde **Höfen** wünscht allen Mitbürgern ein friedliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. Rüdiger Reyman

Zauberhafter Weihnachtswald im Lechtal

Der Verein „Laufen um zu Helfen“ lädt zum romantischen Rundweg nach Elmen ein

Manchmal sagen Bilder mehr als tausend Worte. Wer im Internet auf der Homepage des Tourismusverbandes Lechtal auf www.lechtal.at/de/touren/elmer-weihnacht-zauberwald klickt, der findet Fotos, die verzaubern. Im tief verschneiten Wald der kleinen Gemeinde Elmen erleben Kinder und Erwachsene im Advent eine romantische Stimmung, die ihresgleichen sucht. Abseits von Glühweinständen und Hektik tauchen Naturfreunde in eine Welt der Stille und Ruhe ein. Wer will, kann dabei über eine kleine Spendenbox auch Hilfesuchende in der Region unterstützen.



Traumhafte Natur und zauberhafte Figuren prägen den Weihnachtswald in Elmen im Lechtal. Besucher finden hier Ruhe und Besinnung und können auch für soziale Zwecke spenden.

Fotos: Privat

„Die Idee war eine spontane. Wir haben vor einiger Zeit unsere Laufstrecke in einen Zauberwald verwandelt, um auch die Kinder und Jugendlichen für unseren Sport zu animieren. Jetzt haben

wir beschlossen, diese Erlebniswelt auch im Winter und speziell in den Tagen vor Weihnachten zu gestalten“, sagt Lukas Ginther, der Sprecher des Vereines „Laufen um zu helfen“, der im Außerfern mit

Lauf-Events tausende Menschen im wahrsten Sinn es Wortes bewegte und auch berührte. Zahlreiche Charity-Läufe brachten in jüngster Vergangenheit viele tausend Euro an Spendengeldern in

einen Sozialtopf, der laufend an Notleidende der Region rasch und unkompliziert ausgeschüttet wird.

Kinder gestalten mit

„Wir hatten heuer schon sehr früh Schnee, was für unser Projekt natürlich die beste Werbung ist“, freut sich Ginther, der auch auf die Kinder seiner Heimat stolz ist. „Viele Figuren und so mancher Schmuck in unserem Weihnachtswald wurde von den Mädchen und Buben unseres Kindergartens und unserer Volksschule gestaltet. Der Eifer war groß und das Funkeln in den Augen ganz einfach herzerwärmend“, sagt Lukas sichtlich gerührt und verweist bereits auf die nächste Aktivität seines Vereins. Der große Lechtaler Naturparklauf findet am 20. Juni 2026 statt. Dazu werden wieder gut 1000 LäuferInnen erwartet, die mit ihrer Teilnahme auch soziales Engagement zeigen.

(me)

Wenn Kälte Ihre Beschwerden verstärkt Akupunktur als ganzheitliche Begleitung bei Kälte-Krankheiten

Viele Menschen spüren ihre Beschwerden bereits, bevor die Kälte kommt – Gelenke reagieren empfindlich, die Atemwege werden gereizt, die Abwehrkräfte gefordert. In der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) gelten Kältekrankheiten als akute oder chronische Beschwerden, die durch niedrige Temperaturen verstärkt werden.

In unserer Praxis nutzen wir die Traditionelle Chinesische Medizin, um auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen einzugehen. „Wir sehen den Menschen als Ganzes – nicht nur die Symptome, sondern seine gesamte Lebenssituation“, erklärt Dr. Ulmer.

Akupunktur, kombiniert mit Shiatsu und Moxibustion (Wärmebehandlungen mit Kräu-

tern), wird eingesetzt, um das Wohlbefinden zu verbessern und den Körper sanft zu unterstützen.

Ob Nasennebenhöhlenentzündung, Kopfschmerzen, Gelenksbeschwerden oder wiederkehrende Infekte – jede Behandlung wird individuell auf Sie abgestimmt.

KONTAKT:

Erfahren Sie mehr über unsere sanften und unterstützenden Behandlungsmöglichkeiten.

Besuchen Sie uns online unter dr-ulmer.at oder vereinbaren Sie direkt einen Termin unter +43 5262 67938.

Dr. Stefan Ulmer: „Wir haben immer zeitnahe Termine für Sie frei.“

ANZEIGE

Dr. Stefan Ulmer
ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN 和

„Wir betrachten nicht nur die Symptome, sondern den gesamten Menschen. Akupunktur unterstützt den Körper, indem sie hilft, Harmonie und natürliche Balance wiederherzustellen ohne invasive Eingriffe.“

© Mathias Brabetz Photography

+43 5262 67938
SAILER-HAUS • BAHNHOFSTRASSE 20 • 6410 TELFS
willkommen@dr-ulmer.at • www.dr-ulmer.at

Das Gedächtnis eines Engels

Barbara Cia-Egger bewahrt Andenken an Schwester Angela Autsch

Die inzwischen pensionierte Religionslehrerin Barbara Cia-Egger entdeckte vor vielen Jahren in der Pfarrkirche von Mötztal eine Gedenktafel für Schwester Angela Autsch, die ihr Interesse weckte. Sie begann, sich mit dem Schicksal des „Engels von Auschwitz“ zu befassen und ist bis heute fasziniert von jener Nonne, die bis zu ihrem Tod in der Hölle des Konzentrationslagers ihrem Glauben treu geblieben ist.

„Am 8.5.1933 trat Sr. Angela hier in Mötztal bei den Trinitarierschwestern ein. Ihre klare innere Haltung zur Zeit des NS-Regimes führte zu ihrer Verhaftung am 12.8.1940 und schließlich zu ihrem Tod im Konzentrationslager Auschwitz am 23.12.1944. Sr. Angela hat Gott und den Menschen gedient. Sie ist ihrer Berufung treu geblieben.“ Diese Worte auf der Gedenktafel in der Mötztaler Pfarrkirche waren es, die Barbara Cia-Egger vor fast zwei Jahrzehnten dazu brachten, Nachforschungen anzustellen. War es zunächst noch schwierig, den Mantel des Schweigens über diese lange Zeit verdrängte Geschichte zu lüften, formte sich für Cia-Egger schließlich doch immer mehr ein klares Bild der frommen Frau.

Vorbildwirkung

„Es geht nicht darum, sie zu verehren, sondern aufgrund ihrer Vorbildwirkung für unser Leben Kraft und Mut zu beziehen. Wir müssen wachsam sein, wo unsere Demokratie und Meinungsfreiheit gefährdet sind, wo es anfängt, dass wieder sozial Schwache und Minderheiten diskriminiert werden“, sieht die Pädagogin die Mötztaler Klosterfrau als Vorbild auch in der heutigen Zeit. Denn Angela Autsch, die ursprünglich aus dem Sauerland stammte, hätte es auch viel leichter haben können. Doch Aussagen wie „Hitler ist eine Geißel für die Menschheit“ oder der Verdacht, sie würde „Feindsender hören“ führten 1940 dazu, dass die im Mötztaler Trinitarierkloster lebende Ordensfrau verraten, ver-

haftet und ohne Prozess ins Konzentrationslager gebracht wurde. Später wurde ihr mehrmals das Angebot gemacht, dass sie als freie Frau weiterleben könne, wenn sie aus dem Orden austreten würde. Das lehnte sie jedoch ab.

Frauenliturgie

„Viele im Widerstand waren katholisch. Diese christliche Werterhaltung gefällt mir schon gut: Sich für andere Menschen einzusetzen, für die Gemeinschaft etwas tun“, betont die zweifache Mutter, die sich selbst zehn Jahre lang als ehrenamtliche Flüchtlingshelferin engagiert hat. Als eine Freundin schwer erkrankte, stand sie ihr zwei Jahre lang bei und begleitete sie bis zu ihrem Tod. Das Religiöse ist es dabei, das auch Cia-Egger Halt gibt. Bei Schwester Angela ging es soweit, dass sie selbst ihre

Feinde liebte und als Krankenschwester im KZ keinen Unterschied machte, ob sie Gefangene oder deren Wächter pflegte. „Woher hat sie die Kraft und den Mut genommen, sich gegen dieses Unrechtsregime einzusetzen“, diese Frage fasziniert Cia-Egger auch nach fast zwanzig Jahren der Beschäftigung mit Angela Autsch. Sie selbst interessiert besonders die Frauenliturgie und die Gebete, die Lieder und Worte, die auch in der katholischen Frauenbewegung betont werden. „Wir müssen weg von diesem einseitigen männlichen Gottesbild. Frauen sollten liturgisch tätig werden“, zeigt sich die Mötztalerin überzeugt. Gemeinsam mit Angelika Praxmarer wird sie am 14. August die Wanderung nach Obsau begleitet. Außerdem möchte Barbara Cia-Egger den lange Zeit aktiven Freundeskreis



Barbara Cia-Egger befasst sich seit fast zwanzig Jahren mit dem Andenken an Schwester Angela, den Engel von Auschwitz.

Foto: Agnes Dorn

für Angela Autsch wieder ins Leben rufen und das Gedenken an den Engel von Auschwitz stärken. (ado)

Eine persönliche Spurensuche

Dr. Brigitte M. Holzner publiziert ihr drittes Buch

Unter dem Titel „Gradiva – Die Voranschreitende“ veröffentlicht Dr. Brigitte Holzner ihr drittes Buch. Die Autorin, die ihre Kindheit in Reutte verbrachte, begibt sich darin auf eine historische Spurensuche: Sie beschreibt die letzten Wege ihres im Ersten Weltkrieg auf der Hochebene von Lavarone gefallenen Urgroßvaters und verknüpft diese mit einer reflektierten geschichtlichen Analyse. Eine zentrale Rolle im Buch spielt die mystische Frauenfigur Gradiva, die schon für Sigmund Freud Sinnbild des Zurückschreitens in Vergangenes zu dessen besserer Bewältigung war.

„Am Anfang dieser Spurensuche steht eine Kindheitserinnerung: Meine Eltern besuchten mit mir und meinen jüngeren Geschwistern den Bergisel“, schreibt die mittlerweile in Wien wohnhafte Autorin, Dr. Brigitte Holzner, in der Einführung ihres kürzlich erschienenen Buches. Im Kaiserjägermuseum, stieß Brigitte Holzner



Dr. Brigitte M. Holzner, die in Reutte aufgewachsen ist, veröffentlichte kürzlich ihr drittes Buch.

Foto: privat

auf ein sogenanntes „Ehrenbuch“, in dem die Tiroler Gefallenen des Ersten Weltkriegs vermerkt sind. Darin fand sie auch den Namen ihres Urgroßvaters: Matthias Holzner. Sensibilisiert durch die unzähligen Gedenkveranstaltungen zum Ersten Weltkrieg, kam der Autorin ihr Urgroßvater immer wieder in den Sinn – sie begann, Einsicht in die historischen Bücher zu nehmen. Im Zuge ihrer

Recherche forschte Brigitte Holzner in zahlreichen Archiven, Bibliotheken und studierte alte Zeitungsartikel. Ihre Spurensuche führte sie auch ins Burggrafenamt, wo ihre Vorfahren herkamen. Das 130 Seiten starke Buch thematisiert auch eine Verbindung nach Landeck: „Dort ist am Familiengrab der Name meines Urgroßvaters verewigt“, erzählt die Autorin.

Von Reutte in die weite Welt

Brigitte Holzner lebte während ihrer Kindheit in Reutte und absolvierte dort das Bundesrealgymnasium. Nach ihrer Matura studierte sie Psychologie in Salzburg und erwarb einen Master of Arts am Development Studies am Institute of Social Studies in Den Haag. Heute ist sie als Freelancerin tätig, gibt Kurse und Trainings zu Fragen von Frauen, Entwicklung, Sicherheit und Frieden. Ihr mittlerweile drittes Buch ist über die Effekt! GmbH, einen Südtiroler Verlag, für 20 Euro erhältlich.

(lisi)



Fotos: Stefanie Fiegl

Erneuerungskur für Arztpraxis Dr.

Nach einer drei-monatigen Umbauphase ging die Praxis Anfang

Allgemeinmedizin, Erstversorgung, Notfallmedizin - die Arztpraxis für Privatpatienten von Dr. Hermann Köhle im Gemeindehaus von Sölden umfasst ein großes Aufgabengebiet, dazu gehören u.a. Unfallbehandlungen, Erstversorgung von Ski- und Sportverletzungen, Visiten, Therapien, Ultraschall- und Vorsorgeuntersuchungen, Gesundheitsberatung und Rehabilitation, Labor und Röntgen. Dabei steht sowohl die Akut- als auch die Langzeitversorgung der Patientinnen und Patienten im Vordergrund.

In die Jahre gekommene Räumlichkeiten

Damit diese Aufgaben in zweckdienlichen Räumlichkeiten und angenehmer Atmosphäre geleistet werden können, war ein größerer Umbau nötig, denn die alte Hausarztpraxis

bestand seit den 1990er Jahren und war sowohl technisch als auch architektonisch in die Jahre gekommen. Geplant wurde der Umbau von den Haller Architekten Berger & Sunitich (Projektleitung DI Marie Rezac-Czerny), die schon etliche Projekte im Gesundheitsbereich realisiert haben.

Großzügige, lichtdurchflutete Ordination

Im knappen Zeitfenster zwischen Sommer- und Wintersaison wurde der Umbau unter Beteiligung heimischer Firmen und in Zusammenarbeit mit R+S Planbau, Ing. Dietmar Rudigier (Ausschreibung und örtliche Bauaufsicht), durchgeführt. Dabei wurden die Räumlichkeiten bis auf den Rohbau bzw. die tragende Struktur ausgehöhlt, um neue, transparente Strukturen zu schaffen. Inner-



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Lüftung

TISCHLEREI
KLOTZ

Tischlerei KLOTZ GmbH
Farchat 9 - 6441 Umhausen
Tel. 05255/5888
info@tischlerei-klotz.at
www.tischlerei-klotz.at

Vielen Dank für euer Vertrauen!



Die Gemeinde Sölden mit
Bgm. Mag. Ernst Schöpf
gratuliert Dr. Köhle mit seinem Team
zum gelungenen Umbau der Praxis

Reca
Fliesen - Steine - Öfen

Das Leben ist schön...

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66888, Fax 05412 - 63888, E-Mail: info@reca.at, reca.at

ZEBISCH
TROCKENBAU GMBH

A-6460 Imst - Langgasse 95 | A-6462 Karres - Bundesstr. 142 | Telefon: 0 54 12 / 6 22 77
www.zebisich-trockenbau.at



Dr. Hermann Köhle
Gemeindestraße 1 | 6450 Sölden
Tel. +43 5254 2040 | www.praxis-soelden.at

Hermann Köhle in Sölden 2. Dezember wieder in Betrieb

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag 8–18 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 9–18 Uhr

halb von drei Monaten konnte durch sorgfältige Planung und funktionierende Logistik eine großzügige, lichtdurchflutete Ordination gestaltet werden, die für Patienten und Personal eine angenehme Atmosphäre bietet, reibungslose Abläufe ermöglicht und medizintechnisch dem neuesten Stand entspricht.

Funktionalität und angenehme Atmosphäre

Nach der gelungenen Runderneuerung stehen nun fünf Behandlungsräume und ein

Röntgenraum sowie ein offener Empfangs- und Wartebereich zur Verfügung. Um eine zügige Erstversorgung zu garantieren, sind die notfallmedizinischen Behandlungsräume gleich neben dem zweiten Eingang, der ausschließlich durch die Rettung genutzt wird, angeordnet. Besonderes Augenmerk wurde auf die Auswahl der Materialien und Oberflächen hinsichtlich Atmosphäre und Akustik gelegt: Böden, Decken, Raumteiler-Elemente, Möbel und Beleuchtung wurden aufeinander abgestimmt. Wände und Türen sind mit einem Schallschutz versehen.

Pünktlich zu Beginn der Wintersaison ging die Praxis für Allgemein- und Notfallmedizin am 2. Dezember nach der drei-monatigen Umbauphase wieder in Betrieb. Sowohl Arzt und Personal als auch Patientinnen und Patienten sind vom neuen Ambiente angetan. In der sachlich-ruhigen, ansprechenden Atmosphäre der modernisierten Ordination kann man sich konzentriert der Gesundheit widmen.



Wir gratulieren zum erfolgreichen Umbau und danken für die gute Zusammenarbeit.



Ötztal Apotheke Sölden KG | Mag. pharm. Kaspar Berger
Gemeindestraße 1 | 6450 Sölden | T 05254 2670 | info@oetztal-apotheke.at

R&S PLANBAU

Planung ■ Gutachten ■ Bauleitung ■ Baukoordination

A 6500 Landeck, Bruggfeldstraße 5
Tel. 0664/3841408 E-Mail info@rs-planbau.at
www.rs-planbau.com

ELEKTRO OPTIMAL

GmbH & Co KG 6444 LÄNGENFELD Winklen 191a

QUALITÄTSHANDWERK TIROL

+43 5253 6310
info@elektro-optimal.com
www.elektro-optimal.com

AT THURNERBAU

BAUUNTERNEHMEN, HOLZBAU, BAUSTOFFHANDEL
AT-THURNERBAU GES.M.B.H. IMST-LÄNGENFELD

Die ganze Dorfgemeinschaft feierte die Segnung der neuen Freikrippe in Imsterberg



1



2



3



4

Ein Prunkstück Tiroler Handwerkskunst zielt seit heuer während der Adventszeit den Dorfplatz von Imsterberg. Im Zuge des Neubaus des Gemeindehauses wurde die Idee geboren, die Szenen der Herbergsuche, die Geburt Christi und die Anbetung der Dreikönige in überdimensionaler Größe zu gestalten. Das zerlegbare Hüttengebäude wurde unter Anleitung von Peter Riml aus Wenns von den örtlichen Krippenfreunden rund um Karl Agerer mit viel Liebe zum Detail gebaut. Die kunstvoll geschnitzten und gefassten, zum Teil mehr als einen Meter hohen Figuren aus Zirbenholz schuf der junge Bildhauer Manuel Egger-Budemair aus Prägraten in Osttirol. Zu bestaunen ist das Kunstwerk jährlich bis Mariä Lichtmess Anfang Februar.

1 Die Segnung der neuen Freikrippe war für die Künstler und Errichter



5



6



7

Peter Riml, Manuel Egger-Budemair und Karl Agerer ein berührender Moment.

2 Bürgermeister **Richard Bartl** lud die Festgäste zum landesüblichen Empfang samt anschließender Feier im Gemeindesaal. Der Imster Dekan **Franz Angermayer** segnete das neue Gemeindeamt und die Freikrippe.

3 Der sichtlich gut gelaunte Landeshauptmann **Anton Mattl** kam in

Begleitung seiner Presselady, die aus Nassereith stammende **Elisabeth Fitsch**.

4 Gemeindeamtsleiter **Rainer Schiechl** kam mit seiner Partnerin **Natalie Nimmerfall**.

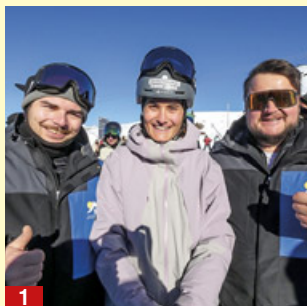
5 Der als „Bergblitz“ bekannte Ziehorgelspieler **Daniel Prantl** sorgte im Festsaal für musikalischen Schwung, **Nikolaus Köll** führte als Moderator durchs Programm. 6 Architekt **Harald Kröpfl** und Pro-

jektleiter **Elmar Draxl** von der Neuen Heimat ertneten für die Gestaltung und Umsetzung des neuen Gemeindezentrums von Imsterberg viel Lob.

7 Neben Musikanten, Schützen und Sängern ertneten vor allem die von Obmann **Christoph Vögele** und dessen Frau **Rebecca** betreuten Mädchen und Buben der **Kinderguppe des Trachtenvereins Venet-Buam** großen Applaus.

Text und Fotos: Meinhard Eiter

Segnung und Eröffnung neuer Anlagen im Schigebiet von See



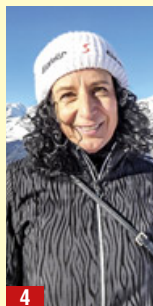
1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12

Bei der Winter-Saisoneneröffnung wurden im Schigebiet von See die 8-er Sesselbahn „Familienglück“, neue Pisten und der Funpark von Diakon Herbert Scharler gesegnet. Bergbahnen-Geschäftsführer von See Mathäus Tschiderer, Aufsichtsratsvorsitzender Christoph Mallau und Bgm. Michael Zangerl freuten sich über die gelungenen Investitionen von 9 Mio. Euro.

1 Gute Zusammenarbeit: **Angelo Jantscher** (Events und Marketing), Vize-Weltmeisterin **Lara Wolf** und Bergbahnen-Geschäftsführer

Mathäus Tschiderer

2 **Christoph Pfund** von PIT-Service aus Kappl und **Manni Zach** von Eventus aus Volders sorgen dafür, dass die Technik im Hintergrund reibungslos funktioniert.

3 Eine Abordnung der MK See umrahmte den Festakt: **Rudolf Matt** spielt die erste Klarinette, **Christoph Spiss** die zweite.

4 NR **Margreth Falkner** stammt ursprünglich aus See. Sie dankte den Bergbahnen für ihr Engagement.

5 LH **Anton Mattl** sprach sich dafür

aus, dass jedes Kind in Tirol schifahren lernt.

6 Bgm. **Michael Zangerl** (re) spielte neben seinem Vater **Walter** (li) in der kleinen Gruppe der MK See.

7 Bgm. **Helmut Ladner** aus Kappl mit Diakon **Herbert Scharler**, der die Anlagen wie 8-er Sesselbahn, Pisten und Funpark – segnete.

8 Die Steuerberater **Thomas Kneringer** und **Richard Schweisgut** nutzten die perfekten Pisten.

9 Aufsichtsratsvorsitzender von Kappl **Egon Jäger**, Aufsichtsrat

von See **Matthias Matt**, **Alexandra Kleinheinz** und Kappler Bergbahnen-Vorstand **Andreas Kleinheinz** freuen sich über die Zusammenarbeit der Schischaukel Kappl-See.

10 Aufsichtsrat von Kappl **Karl-Heinz Zangerle** und Eigentümervorteiler von der Alpe Versing **Bernhard Pircher** waren bei der offiziellen Eröffnung dabei.

11 Vbgm. **Hubert Zangerl** aus See und **Raimund Pircher**.

12 Aufsichtsratsvorsitzender **Christoph Mallau**.

Text und Fotos: Johanna Tamerl



FRÜHSTÜCK • LUNCH • CAFE

Kirchplatz 28
6632 Ehrwald
T +43 676 7455405
sofa.ehrwald@gmail.com
www.sofa-cafe.at

Öffnungszeiten:
Di bis So: 8 bis 17 Uhr

Kulinarisches Verwöhnprogramm im Sofa-Café in Ehrwald

Der Tag beginnt vielversprechend in Ehrwald, denn im gemütlichen Sofa-Café am Kirchplatz wartet ein hervorragendes Frühstück. Zur Auswahl: klassisch, vegan und spezielle Geschmacksnoten wie Toskana-Frühstück mit Prosciutto und Weichkäse oder das Sofa-Frühstück mit Avocado Frischkäse, Thunfischcreme, rohem Schinken und Camembert. Das Frühstück kann man auch aus mehreren Varianten selber zusammenstellen.

KAFFEE UND LUNCH TO GO

Neben einem warmen Frühstück gibt es den ganzen Tag belegte Brote, Eintöpfe, Kinderspeisen, Wraps und Burger sowie hausgemachte Kuchen, Waffeln und verschiedene Pancake-Variationen. Alle Gerichte werden aus frischen Zutaten und mit Liebe zubereitet. Wer keine Zeit hat, sie vor Ort zu genießen, kann seine Favoriten mit ins Büro oder nach Hause nehmen. Auch der Kaffee to go bringt einen Energiekick für den Tag.

Gastgeberin Vivien Feher: „Wir achten darauf, dass sich bei uns auch die Gäste mit besonderen Ernährungsbedürfnissen wohlfühlen. Deshalb bieten wir auch vegane, glutenfreie und laktosefreie Möglichkeiten an. Bei uns kann man zwischen Mandel-, Soja-, Hafer-, Kokos-, laktosefreier und normaler Vollmilch wählen, auch beim Essen versuchen wir, passende Alternativen anzubieten.“

ATTRAKTIVE STAMMGÄSTE-ANGEBOTE

Ein großes Anliegen ist es Vivien Feher, für die einheimische Bevölkerung attraktive Angebote zu schaffen. Sehr beliebt ist zum Beispiel die Stammgäste-Aktion „Jeder zehnte Kuchen zum Mitnehmen gratis“. Ebenso wichtig ist die Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben. Deshalb bezieht das Sofa-Café das Brot vom heimischen Bäcker Gurgltal, dessen Produkte die Gäste im Café bestellen können.

EIGENER KINDERBEREICH

Vivien Feher kommt ursprünglich aus Ungarn, hat aber bereits viel Erfahrung im Tiroler Gastgewerbe und führt auch die Bauernstube in Lermoos. Seit Dezember 2022 bereitet sie im Sofa-Café ihren Gästen eine erholsame Auszeit.

Im kleinen, feinen Kaffeehaus finden 40 Personen Platz, im Sommer gibt es zusätzlich draußen Tische. Partys, private Feiern oder Firmenevents sind immer willkommen. Übrigens kann man nicht nur auf Sofas, sondern auch auf Stühlen sitzen - ein gemütlicher Aufenthalt für Genießer ist es in jedem Fall. Ein eigener Kinderbereich sorgt für entspannte Eltern.

Im gemütliche Café
gibt's köstliche
Speisen vor Ort und
zum Mitnehmen



Vivien Feher und ihre Familie freuen sich auf euren Besuch.

wötzer
KASSEN. CRM. WAWI.

GASTRONOMIE.
HOTEL. HANDEL.
DIENSTLEISTER.

NEUE KASSE?

WÖTZER.



eurogast

Speckbacher

Der Lebensmittelprofi.

Großfeldstraße 15 | 6600 Reutte

speckbacher.at



www.gurgltalbro.at



Herzhafte Würste von selbst erlegtem Wild

Jägerin Manuela Pechtl betreibt als Hobby einen Stand am Imster Weihnachtsmarkt

Sie ist eine gelernte Bürokauffrau und arbeitet im Sekretariat der Tischlerei ihres Mannes Martin in Arzl. Als Mutter zweier Kinder fehlt es ihr eigentlich nicht an Arbeit. Aber über ihre Leidenschaft, die Jagd, macht sie heuer auch ihr Hobby zum Nebenberuf. Die 40jährige Manuela Pechtl serviert am Imster Adventmarkt Würste und Burger aus Wildfleisch samt Glüh-Gin und Jagatee.

„Die Idee entstand auf unserer Jagdhütte, wo mich die Jäger des öfteren für meine Kochkünste gelobt haben. Da ich Leute mag und sehr kommunikativ bin fragte ich den Chef des Marktes, Hans Strobl, ob ich bei ihm einen Stand betreiben könnte. Er war begeistert und hat sofort ja gesagt. Danach hatte ich natürlich Stress. Ich musste unsere Hütte herrichten, was für eine Tischlerfamilie noch kein großes Problem darstellt. Aber es galt natürlich auch Kochgeräte wie eine Grillplatte, Töpfe und einiges mehr zu kaufen. Aber



Unternehmerin, Mutter, Jägerin und neuerdings auch Marktfrau. Manuela Pechtl genießt ihr Hobby als Betreiberin eines Wurst- und Burgerstandes mit Wildfleischprodukten am Imster Weihnachtsmarkt.

Foto: Eiter

das passt so für mich. Ich sehe diese Investition für mehrere Jahre. Die Arbeit hier macht jedenfalls

großen Spaß und meine Produkte kommen gut an“, erzählt die Frohnatur, die das in der Jagd ihres Mannes geschossene Fleisch von Hirschen, Rehen und Gämsen in der Metzgerei von Dietmar Wilhelm in Prutz zerlegen und zu Würsten verarbeiten lässt. Das Brot für ihre Leckereien bezieht sie beim Imster Bäcker Emil Perktold, der für ihre Burger eine eigene Backmischung kreiert hat.

Die Familie hilft mit

„Irgendwann bin ich dann natürlich drauf gekommen, dass ich das hier nicht allein stemmen kann. Und so ist letztendlich die ganze Familie zum Handkuss gekommen“, schmunzelt Manuela, die bei ihrem Weihnachtsprojekt auch von Schwester Lisa Setz und Mama Sabine Setz unterstützt wird. Zudem sind Ehemann Martin, ihr 17jähriger Sohn und Tischlerlehrling Sebastian und die 14jährige Haushaltsschülerin Nina im Einsatz, wenn es etwas vorzubereiten, zu liefern oder beim Standl selbst zu helfen gibt.

„Unseren familiären Weihnachtsfrieden stört das nicht. Im Gegenteil.“

Gesundes weniger gefragt

Wir alle sind mit großer Freude bei der Sache. Nur für unsere Jagdhunde haben wir im Moment nicht ganz soviel Zeit“, lacht die tatkräftige Marktfrau, die schon im Vorjahr Produkte wie selbst gemachte Salben aus Murmeltier- und Dachsfett auf einem eigenen Stand feilgeboten hat. „Das ist zwar etwas sehr Gesundes, aber kam bei den Leuten nicht ganz so gut an wie meine Schmankerln“, verrät Manuela, deren Verkaufshütte heuer auch noch nach Weihnachten bis zum Abend vor Silvester besucht werden kann. Freunde kulinarischer Köstlichkeiten können sich dabei auf interessante Geschmacksrichtungen wie süßliches Rotkraut, frisch geriebenen Kren und verschiedene Arten von Senf freuen. Solange der Vorrat reicht bietet Manuela Pechtl auch verpackte Würste zum Verkauf an. (me)

Von der Wissenschaft und dem Glauben

Pfarrer veröffentlicht Dokumentation über Grabungen an der Lourdeskapelle

Johannes Laichner gelingt es immer wieder, seine zwei Professionen, die des Priestertums und die der Archäologie, unter einen Hut zu bringen. So hat er bereits mehrere Publikationen veröffentlicht, die sich mit Kirchengeschichte auseinandersetzen. Sein jüngstes Werk erzählt über die Grabungen rund um die Roppener Lourdeskapelle, die der Pfarrer selbst durchgeführt hat.

Wenn Pfarrer Johannes über seine Passion, die Archäologie, erzählt, muss man nicht einmal besonders historisch interessiert sein, um ihm gebannt zu folgen. Denn selbst wissenschaftlich Schwieriges kann der promovierte Archäologe so vermitteln, dass auch der Laie mühelos folgen kann und das auch gerne tut. So war es kein

Wunder, dass seiner Einladung zur Präsentation der Grabungsdokumentation fast 200 Menschen folgten und bis zum Ende seiner Ausführungen aufmerksam lauschten. Es kommt aber auch nicht alle Tage vor, dass sich ein Mensch wie Johannes Laichner, der sich vordergründig der Predigt und der Seelsorge verschrieben hat, nach der Messe die Arbeitskleidung anzieht und in einen Graben hinuntersteigt, um dort akribisch Stein für Stein abzupinseln, Pläne zu vergleichen und über architektonische Kniffe nachzudenken. Ein bisschen wird man da an Don Camillo erinnert, der seine Hände zumindest auch nicht nur zum Segnen einsetzte.

Pfarrer mit Sinn fürs Handwerk

Dass Pfarrer Johannes in dieser Gesamtheit genau den richtigen



Pfarrer Johannes Laichner präsentiert ein floral bemaltes Mauerbruchstück von den Grabungsarbeiten rund um die Lourdeskapelle.

Foto: Gebi Schnöll

Ton bei seinen Schäfchen trifft, beweist auch die Verleihung des

Ehrenrings, den er zu seinem 40. Geburtstag und zu seinem zehnjährigen Jubiläum als Pfarrer von Roppen von der Gemeinde überreicht bekommen hat. Und den hat er sich auch verdient, denn keine Arbeit für die Pfarre scheint ihm zu dreckig oder zu schwer. Nach den Grabungen um die Lourdeskapelle und dem Einsatz für die Komplettrestaurierung der nunmehrigen Aufbahrungsstätte, der Sanierung des Widums oder der Restaurierung der Pfarrkirche von Karres ist er nun gerade damit beschäftigt, die Roppener Pfarrkirche gemeinsam mit Mesner Günther Auer auf Hochglanz zu polieren. Das Buch „Einer verschwundenen Kirche auf der Spur“ ist im Verlag A. Weger erschienen und sowohl im Buchhandel als auch im Pfarrbüro in Roppen und der Pfarrkirche erhältlich. (ado)

Neue 10er-Gondelbahn in Berwang



Die Skiarena Berwang startete dieser Tage mit einem Highlight in die Wintersaison 2025/2026: Nach einer intensiven zweijährigen Bauphase, nahm die neue 10er-Gondelbahn – Obere Karbahn Sektion II – rechtzeitig vor Weihnachten offiziell ihren Betrieb auf. Damit können WintersportlerInnen erstmals bequem und komfortabel bis hinauf ins Obere Kar schweben.

„Mit der Oberen Karbahn II schaffen wir ein deutliches Plus an Qualität und Attraktivität für unser Skigebiet. Wir freuen uns sehr, unseren Gästen pünktlich zum Saisonstart eine topmoderne Anlage präsentieren zu können und möchten uns bei allen beteiligten Firmen für die hervorragende Zusammenarbeit während der Bauphase bedanken“, so die beiden Geschäftsführer der Bergbahnen Berwang, Florian Singer und Gernot Falger.

WICHTIGER MEILENSTEIN

Mit der Fertigstellung der zweiten Sektion der Oberen Karbahn wird ein bedeutendes Infrastrukturprojekt abgeschlossen, das bereits 2019 mit der Errichtung der ersten Sektion begonnen hatte. Verzögerungen

durch die COVID-Pandemie sowie der vorgezogene Bau der Thanellerbahn hatten den Baustart der zweiten Sektion nach hinten verschoben. Umso größer ist nun die Freude, dass die umfangreichen Arbeiten – von den Lawinenverbauungen im Bereich der Scharte über die Fundamentierung und Errichtung der Bergstation bis hin zur kompletten Montage der Seilbahn – planmäßig abgeschlossen werden konnten und die neue Bahn pünktlich zum Saisonstart in Betrieb gehen konnte.

Die neue Sektion II ersetzt den ehemaligen Thanellerkar-Schlepplift und bringt erhebliche Vorteile für Gäste wie auch für den gesamten



Die Geschäftsführer Florian Singer und Gernot Falger stoßen auf die Fertigstellung der zweiten Sektion der Oberen Karbahn an.

Skibetrieb. Die neue Bergstation liegt rund 140 Höhenmeter oberhalb des früheren Liftendpunkts – damit werden bestehende Pisten verlängert und das Angebot nochmals deutlich aufgewertet. Die bisherige Bergstation der Sektion I fungiert nun als Mittelstation.

MODERNSTE TECHNIK

Die von Doppelmayr errichtete Einseil-Umlaufbahn überzeugt mit modernster Seilbahntechnik. Sie befördert bis zu 2.500 Personen pro Stunde und ermöglicht dank einer Fahrgeschwindigkeit von 5 m/s einen schnellen und komfortablen Aufstieg ins Obere Kar. Mit der Inbetriebnahme wurde die Skiarena Berwang um eine weitere attraktive Aufstiegshilfe bereichert und setzte einen wichtigen Schritt in der langfristigen Modernisierungsstrategie.



Fotos: Bergbahnen Berwang

AUSFÜHRUNG DER SCHLOSSERARBEITEN

Blockau 72 | 6642 Stanzach
T: 05632-383

office@kunst-winkler.com
www.kunst-winkler.com

Kunst & Perfektion



Wir danken für die angenehme Zusammenarbeit!

feratel webcams App
Live Webcams & Wetterinfos

Die schönsten Aussichten
live aus den Skigebieten!

Jetzt downloaden!

PRANTL ROPPEN
ERD- UND LEITUNGSBAU GMBH

GEWERBEPARK 33 | A-6426 ROPPEN | tel: +43 (0) 5417 5334
office@erdbau-prantl.at | www.erdbau-prantl.at

Mit Mensch, Technik und Begeisterung

Fulminanter Start von „Frau in der Wirtschaft“



Mit der Neugründung der Wirtschaftskammerorganisation „Frau in der Wirtschaft“ gelang den Imster Unternehmerinnen eine glanzvolle Punktlandung. Rund 130 Unternehmerinnen waren in die Räume der Wirtschaftskammer gekommen, um den offiziellen Start zu feiern. Nach einer Vorstellungsrunde des neuen Vorstands, den künftig die Öztalerin Rebecca Kammerlander als Bezirksvorsitzende leiten wird, kam mit viel Frauenpower Moderatorin und Keynote-Speakerin Manuela Kamper auf die Bühne, um den Saal mit viel Unternehmerteilgeist zu rocken.

1 Viktoria Griesser, Sabine Auer und Sarah Wilhelm bildeten gemeinsam den musikalischen Rahmen des Abends.

2 FiW-Landesvorsitzende Martina Entner, WK Imst-Obmann Josef Huber und WK-Direktorin Evelyn Geiger-Anker zeigten sich sehr zufrieden damit, dass nun auch in Imst, wie in vielen anderen Bezirken Österreichs, wieder eine Frauenorganisation der Wirt-



schaftskammer zum Leben erweckt wurde.

3 Bezirkshauptfrau Eva Loidhold war auch gekommen, um sich mit den vielen Unternehmerinnen von Imst zu vernetzen. Moderatorin Manuela Kamper lieferte mit ihrem Programm „She means business“ eine großartige Show ab.

4 Jasmin Walser vom Hotel Vier Jahreszeiten und Tamara Walser von der Beautylagune gehören dem neuen Vorstand von Frau in der Wirtschaft an.

5 Vorstandsmitglieder Sabine Egger

von der Oberländer Rundschau und Unternehmensberaterin Franziska Schifft zeigen sich von der Notwendigkeit eines eigenen Netzwerks für Unternehmerinnen überzeugt.

6 Keynote-Speakerin Manuela Kamper wusste in ihrer Show dank Authentizität und Fachwissen die Zuhörerinnen zu begeistern. Auch Janine Scheiber vom Appartementresort LifeSteil gehört zum Kreis ihrer Follower.

7 Wissen alle drei, was Frausein in der Wirtschaft bedeutet: Ursula

Scheiber von der Beautique in Umhausen, Manuela Kamper von Manufaktor und Mental- und Achtsamkeitstrainerin Mandy Engelhardt.

8 Waren ausnahmsweise auf einer Wirtschaftsveranstaltung als Angehörige der männlichen Bevölkerungsgruppe in der Minderheit: WK-Bezirksstellenleiter Nico Tilg hatte die Gründung der Frauenorganisation in Imst initiiert, CEO Michael Pfeifer verfolgte mit Interesse die Entstehung des neuen Netzwerks.

Text und Fotos: Agnes Dorn

Das Bildungszentrum LLA Imst ist jetzt auch offiziell eine Klimabündnisschule



Umweltbewusstes Wirtschaften zum Schutz unseres Planeten – das ist das Ziel des Klimabündnisses, dem auch in Tirol zahlreiche Gemeinden, Betriebe und Schulen angehören. Neu mit im Bund sind die Mädchen und Burschen der landwirtschaftlichen Landeslehranstalt in Imst, die ihren Beitritt im Beisein des im Pitztal lebenden Landesrates für Verkehr, Natur- und Umweltschutz, Rene Zumtobel, bei einem gemeinsamen Festakt im Speisesaal feierten. Dabei wurde bei Weißwurst und Apfelsaft aus eigener Erzeugung kulinarische Nachhaltigkeit zelebriert.

1 Abteilungsvorstand Walter Ostermann, Landesrat Rene Zumtobel, die Leiterin der Hauswirtschaftsschule Susanne Payr und Direktor Thomas Moritz feierten den Beitritt der Landwirtschaftsschule zum Klimabündnis. In seiner launigen Rede verriet der Schulleiter unter



anderem, dass einst auch DJ Ötzi in der LLA Imst eine Zeit lang die Schulbank drückte.

2 Naturnahe Lebensmittel verarbeitet das Küchenteam der LLA Imst. Julia Gspan, Wirtschaftsleiter Ignazio Olavide, Heidi Tschögele und Bernadette Neururer servierten selbst hergestellte Weißwürste aus heimischem Kalbfleisch.

3 Für die beiden Lehrerinnen Stefa-

nie Egger und Natalie Strigl ist der Naturschutzgedanke ein ständiger Begleiter ihres Unterrichts.

4 Alina Mark, Lehrerin Lisa Graggarber und Zoe Netzer sorgten mit ihrem SchülerInnenchor für die musikalische Umrahmung der Feier.

5 Zwei gut gelaunte Burschen der 3. Klasse der Fachschule. Leo Walch und Leon Göttfert lernen in Imst die naturnahe Herstellung und Ver-

arbeitung von Produkten der heimischen Landwirtschaft.

6 Zwei, die als Bienenzüchter auch privat den Natur- und Umweltschutz sehr ernst nehmen, sind der Leiter der Imster Imkerschule und LLA-Betriebsratsobmann Martin Ennemoser aus Roppen und der gebürtige Haiminger Geschäftsführer des Tiroler Klimabündnisses Andrä Stigger.

Text und Fotos: Meinhard Eiter

Zwei Generationen, eine Leidenschaft

Magdalena und Ingrid Raggl stellten gemeinsam aus

Wenn Gegensätze sich berühren, entsteht Kunst mit besonderer Strahlkraft: Das Pettneuer Mutter-Tochter-Duo Magdalena und Ingrid Raggl präsentierte seine Werke kürzlich im Pettneuer Kunstraum – die eine großformatig und teils abstrakt, die andere kleinformatig und meist realistisch. Gemeinsam boten sie einen Blick auf eine Vielfalt, die verbindet. „Verbindung“ lautete auch der Ausstellungstitel.

„Verbindung“ – so der Titel der gemeinsamen Ausstellung von Magdalena und Ingrid Raggl. Er steht für das unsichtbare Band zwischen Mutter und Tochter, für die Gemeinschaft im Verein „Arlberger Kulturtage“, für die Vielfalt der Techniken, Inspirationsquellen und künstlerischen Zugänge und auch für das Bild auf der Einladungskarte zur Ausstellung, das ein gemeinsames Werk darstellt. Der 15-jährigen BAFEP-Schülerin Magdalena Raggl war ihr künstlerisches Talent bereits in die Wiege gelegt: „Schon als kleines Kind hab ich ständig irgendetwas gemalt“, sagt die Schülerin. „Und das, seit sie einen Stift halten konnte“, ergänzt Mama Ingrid, die hauptberuflich als Volksschulpädagogin in St. Jakob tätig ist. Schon als Kind durfte Magdalena bei der Hobbymalwoche, die der Verein Arlberger Kulturtage veranstaltet, ab und zu dabei sein. Magdalenas 35-jähriger Bruder, Paul Nothdurfter, machte es seiner Schwester vor und begleitete seine Mutter früher auch zu den Hobbymalwochen.

Gewonnene Malwettbewerbe

Ingrid Raggl maturierte am BORG Landeck und genoss eine Kunstausbildung bei Gerald Kurdoglu Nitsche: „Einmal hab ich sogar bei einem Malwettbewerb einen Preis gewonnen“, erinnert sich Ingrid. Das tat auch ihre Tochter, die während ihrer Volksschulzeit bei einem landesweiten Malwettbewerb den hervorragenden zweiten Platz einfahren konnte. Bald nach ihrer Ausbildung



Magdalena (links) und Ingrid Raggl (rechts) stellten gegen Ende des Jahres 2025 erstmals gemeinsam im Pettneuer Kunstraum aus.

kam Ingrid Raggl zum Verein Arlberger Kulturtage – das Bleistiftzeichnen erlernte sie u.a. von Kurt Strauß: „Er nahm mich unter seine Fittiche“, sagt Ingrid heute. Seither ist sie Teilnehmerin der Malwochen unter der Leitung von Lisa Krabichler. Stilistisch hat sie sich stets weiterentwickelt und zeigte in der letzten Ausstellung Werke in gleich mehreren Techniken, etwa Bleistiftzeichnungen, ebenso abstrakte und realistische Bilder in der Mischtechnik oder in Acryl, die teils fast wie Aquarelle wirken.

Abstrakt und Gegenständlich

„Auch wenn ich Abstraktes male, muss immer etwas Gegenständliches in meinen Bildern sein“, gesteht Ingrid und zeigt auf ein abstraktes Bild, das beim genauen Betrachten ein nebelverhangenes Tal erkennen lässt. Immer wieder werden die Berge zu ihren bevorzugten Motiven, wie bei einem großformatigen Bild mit feuerrotem Himmel. „Meine Bilder haben oft zwei, drei Leben“, erzählt sie weiter und spricht damit eine Herangehensweise an, der sie sich manchmal verschreibt: Sie malt beliebig oft über die Bilder, bis sie selbst mit dem Resultat zufrieden ist. Ingrid malt jedoch nicht – wie manch ein anderer Künstler – zu

Entspannungszwecken: „Malen bedeutet für mich Adrenalin pur“, gesteht sie. Eine Inspirationsquelle für die Pädagogin bieten auch die Malstunden mit den Kindern: „Dieses Kreative mit den Kindern mag ich gern und vieles davon fließt dann in meine Arbeit ein“, sagt sie.

Kleinformatiger, realistischer

Magdalena Raggl zeigte bei der Ausstellung eher kleinformatige Werke. Auch stilistisch unterscheidet sie sich von ihrer Mutter. Unter den Bildern der Ausstellung fanden sich neben realistischen

auch gelungene, abstrakte Versuche. Allgemein zeigte sie Bilder in verschiedenen Techniken, darunter in Acryl, Bleistiftzeichnungen, Werke mit Kohle oder Farbstiften ebenso wie Aquarelle. In der Ausstellung trafen auch Werke verschiedener Schaffensperioden aufeinander: „Eines hat Magdalena erst am Nachmittag, vor der Vernissage, gemalt“, verrät Mama Ingrid. Gemeinsam haben sie kürzlich – begleitet von großem Erfolg – erstmals ausgestellt (Ingrid hat bereits 2014 einmal im Kunstraum ausgestellt). Der Kunstraum platzte zur großen Freude der beiden Ausstellerinnen bei der Vernissage am 14. November aus allen Nähten. Neben der Kunst sind Ingrid und Magdalena vielseitig engagiert: Ingrid hat lange Zeit Theater gespielt, liebt es, zu singen – sie ist seit 40 Jahren Mitglied im Kirchenchor Pettneu, ebenso beim Gospelchor Stanzertal. Auch sportlich aktiv ist Ingrid ebenso wie ihre Tochter Magdalena – beide unternehmen gern Bergtouren. Magdalena ist Mitglied bei der Musikkapelle Pettneu, der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Jungbauernschaft/Landjugend Pettneu. Die Kunst sah Ingrid lange Zeit als „Beschäftigung fürs Alter“, aber: „Bald habe ich gemerkt, dass man alles, was das Leben bietet, gleich machen und nicht auf Irgendwann verschieben soll.“ Was für ein guter Ansatz! (lisi)



Unter dem Titel „Verbindung“ stellte das Pettneuer Mutter-Tochter-Duo im Kunstraum Pettneu aus.

Fotos: Elisabeth Zangerl

Jubiläumsausstellung des Museumvereins im Grünen Haus feierlich eröffnet



Pünktlich zum Abschluss des großen Jubiläumsjahrs blickt die nun eröffnete Ausstellung im Grünen Haus zurück auf 50 Jahre Wirkungsgeschichte des Museumsvereins Reutte. Zahlreiche Fotografien, Plakate, Schriften und Erläuterungen dokumentieren das vielschichtige kulturelle Schaffen des Vereins, der sich im Laufe der Jahre von einem kleinen Heimatverein zu einer nicht mehr wegzudenkenden regional bedeutenden Institution entwickelt hat. Die Ausstellung ist noch bis zum 28. Februar 2026 zu sehen, Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Samstag von 13 bis 17 Uhr.

- 1 **Christian Guem** begleitete seine Lebensgefährtin **Gabi Hornstein**, die immer wieder für den Verein Gegenstände restauriert, zur Ausstellungseröffnung. Beirat **Marcel Glattbach** ist größtenteils für die Technik bei Veranstaltungen zuständig und sorgt da für reibungslose Abläufe.
- 2 **Sonja Kofelenz** ist die Leiterin der Stadtbücherei Reutte, die seit ei-



- 5 nigen Jahren vom Museumsverein mitbetreut wird. **Elisabeth Schuster** engagiert sich als Beirat im Vorstand des Vereins.
- 3 **Richard Lipp** hat als Gründungsmitglied und leidenschaftlicher Historiker viel Arbeit in den Aufbau des Vereins gesteckt. **Robert Pacher** ist als stellvertretender Gemeindevertreter im Vorstand und engagiert sich als Obmann des Ausschusses für Bildung, Kultur und Integration insgesamt für die Kultur der Stadtgemeinde. **Hansjörg Fuchs** wird als Alt-Bürgermeister von Lechaschau bei

- der nächsten Ausstellung über den Künstler Ludwig Schmid-Reutte dem Verein helfend zur Seite stehen.
- 4 Obmann-Stellvertreter **Klaus Wankmüller** und Obmann **Ernst Hornstein** bilden die Spitze des Vereinsvorstands an.
- 5 Wohl einzigartig ist es bei Museumsverein Reutte, dass er bei Ausstellungseröffnungen auf eine eigene Museumsmusik zurückgreifen kann, die in diesem Fall unter anderem durch **Ernst Rainer**, Stellvertreter des Volksmusikvereins, und **Christine Pacher**, frühe-

- re Büchereileiterin, besetzt ist.
- 6 Ganz zentrale Funktionen im Verein erfüllen auch Obmann-Stellvertreterin **Andrea Posch** und Museumsleiter **Ulrich Kößler**, der als Archäologe so manchen fachlichen Beitrag zu den Ausstellungen leistet.
- 7 In unterschiedlicher Besetzung sorgt die Museumsmusik bei Ausstellungseröffnungen stets für den passenden musikalischen Rahmen. Am 5. Jänner findet ab 19 Uhr ein von ihr gestalteter Abend mit weihnachtlicher Volksmusik im Museum statt.

Text und Fotos: Agnes Dorn

Fotoausstellung im Gemeindeamt Sölden erinnert an den Tiroler Karikaturisten Dietmar Kainrath



Zu Lebzeiten waren sie gute Freunde. Die Idee einer gemeinsamen Ausstellung des Ötztaler Fotografen Ernst Lorenzi mit Bildern des Cartoonisten Dietmar Kainrath gipfelte einst in einer Kunstschau in der Salzburger Red-Bull-Kultstätte Hangar-7. In Erinnerung an den im Mai 2018 verstorbenen großen Zeichner sind jetzt im Gemeindeamt in Sölden noch bis Mai die genannten Bilder unter dem Titel „PAARWEISE“ ausgestellt.

- 1 Der Ötztaler Fotograf und Tausend-sassa **Ernst Lorenzi** bedankte sich bei der Amtsleiterin der Gemeinde Sölden **Susanne Gritsch** für die Organisation der Ausstellung und rührte bei der Vernissage bereits kräftig die Werbetrommel für das am 10. April 2026 erneut stattfin-



- 2 dende Gletscherspektakel Hannibal. **Helmut Falkner**, Chef der Elektro-firma Falkner & Riml, stieß mit Vizebürgermeister **Maximilian Riml** auf eine gelungene Ausstellung an.
- 3 Sichtlich gut gelaunt waren Ski-weltmeister **Andre Arnold**, Bürger-meister **Ernst Schöpf** und der Di-rector der Raiffeisen Bank Sölden

- 4 **Claus Scheiber**. Kunstfotograf **Alexander Maria Lohmann** aus Obergurgl, der derzeit seine Bilder am Rettenbach-gletscher zur Schau stellt, unterhielt sich mit Bergbahnen-Proku-rist **Philipp Falkner** und dem Ei-gentümer der Handelsfirma Neu-rauter Frisch, **Peter Neurauter**, der

- einst auch als Motocrossfahrer Le-gendenstatus erreichte.
- 5 Zwei Frauen, die bereits seit Jahr-zehnten das Tourismusgeschehen im hinteren Ötztal prägen: TVB-Marketing-Lady **Carmen Fen-der** unterhielt sich blendend mit Hotel-Central-Chefin **Angelika Falkner**.

Fotos: privat



Fotos: Ötztal Tourismus | Realice Leitner Intercom



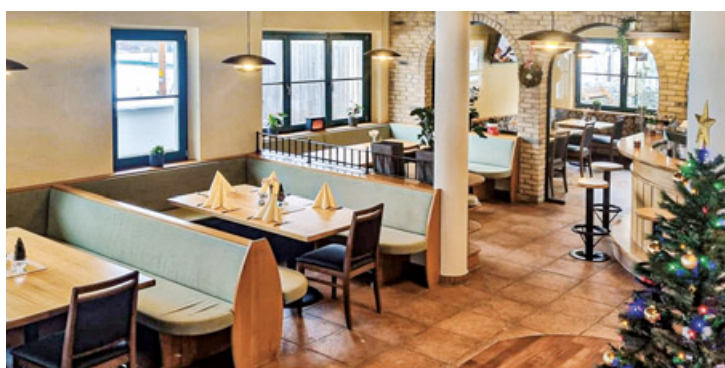
Pizzeria/Restaurant mit See-Blick und Ice Park

Der neue Ice Park Ötztal am Badesee Umhausen bietet ausgedehnten Kufenspaß, die Pizzeria offeriert ein vielfältiges Angebot unter neuem Pächter

Der beliebte Naturbadesee Umhausen ist auch außerhalb der Badesaison ein attraktiver Anziehungspunkt für die ganze Familie, denn seit der Eröffnung des neuen Ice Parks Ötztal kann man hier nun im Winter in romantischer Umgebung Eislaufen, Eisstockschießen, Winterwandern und vorzüglich speisen. In der Pizzeria/Restaurant Badesee kommen auch in der kalten Jahreszeit heiße Pizzen aus dem Ofen und viele weitere Köstlichkeiten frisch vom Herd.

Pizza-Aktion bis Ende Jänner

Neuer Pächter, der am 1. Dezember 2025 eröffnete, ist der Ötztaler Gastronom Murat Demirkiran. Er sorgt mit seinem Team dafür, dass niemand hungrig vom Tisch aufsteht. Liebhaber der italienischen Küche, Fleischliebhaber, Vegetarier und Veganer – sie alle können in der neu eröffneten Pizzeria Kulinarik nach ihrem Geschmack genießen. Die Auswahl an Vorspei-



Fotos: privat

Murat und Sevilay Demirkiran mit ihrem Team freuen sich auf euren Besuch.

sen, Suppen und Hauptgerichten ist groß und umfasst auch Burger-spezialitäten. Wie es sich für eine Pizzeria gehört, lässt auch die Aus-

wahl an klassischen Pizzen nichts zu wünschen übrig. Besonderes Eröffnungsangebot: Bis Ende Jänner kosten alle Pizzen nur 10 Euro. **Die Öffnungszeiten sind:** Dienstag bis Sonntag von 11.00 bis 22.00 Uhr durchgehend warme Küche. Montag ist Ruhetag.

Gekühlte Eisbahn und Eisplätze

Der attraktive Ice Park ergänzt das ganzjährige, nachhaltige Freizeitkonzept der Gemeinde Umhausen. Die rund 330 Meter lange, gekühlte Eisbahn mit zwei zusätzlichen Eisplätzen ist ein neues Highlight abseits der Pisten für Wintersportfans aller Altersklassen. Die täglich geöffnete Anlage,

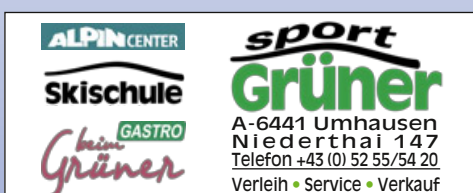
mit Beleuchtung und Betrieb bis 20:00 Uhr, bietet Eislaufvergnügen unabhängig von Wetter und Temperatur. Auf einem parallel verlaufenden Spazierweg können Begleitpersonen das Geschehen mitverfolgen. Das Projekt wird von Ötztal Tourismus finanziert, die Gemeinde Umhausen stellt Gebäude und Areal zur Verfügung, Betreiber der Anlage ist Sport Grüner Umhausen. Auf vergnügliche und familienfreundliche Art kann man hier also nun ganzjährig Sport betreiben und vorzüglich speisen – ein bedeutender Mehrwert für die einheimische Bevölkerung als auch für die vielen Urlaubsgäste.

Vollsortiment für die Gastronomie

Tollinger



Sillhöfe 12, 6020 Innsbruck | T.: +43/512/33 55 90 | F.: +43/512/33 55 9 - 33 | info@tollinger.at



Thomas Huter: Der Holzflüsterer aus Roppen

Tischler zaubert Unikate aus ganzen Baumstämmen

Sägen, fräsen, schleifen: Thomas Huters' Leidenschaft ist es, hunderte Jahre alte Edelhölzer in einzigartige Möbelstücke zu verwandeln. In seiner Werkstatt in Ötztal fertigt er mit geschickter Hand und Liebe zum Detail hochwertige Objekte wie Betten, Stehlampen und Garderoben in reduziertem Design und nach Maß. Seine besondere Spezialität sind Tische, die er aus massiven Baumstämmen herstellt.

Die Intention des gelernten Tischlers liegt darin, von der Natur geschaffenes Gehölz so zu bearbeiten, dass der einzigartige Charakter des Baumes erkennbar bleibt. Thomas geht dabei mit Muße vor und lässt der Zeit und Natur ihren Raum. „Gutes Handwerk braucht seine Zeit“, teilt der 55-Jährige seine philosophischen Gedanken, „so wie der Baum viele Jahre benötigt, um zu wachsen.“ Handwerk, Regionalität und das Material Holz

werden immer gefragter, wie der Fachexperte berichtet. Seine Aufträge erhält er durch Weiterempfehlungen. Die Baumstämme, die Thomas bearbeitet, können bis zu vier Meter Länge, und einen Durchmesser von rund zwei Metern aufweisen und vier Tonnen wiegen. Für einen Tisch dieser Größe beträgt der Arbeitsaufwand über 100 Stunden.

Das Holz lesen

Für Thomas symbolisiert der natürliche Werkstoff Beständigkeit und Ruhe, wie auch Leben und Wachstum. Die Kommunikation mit den Kund:Innen steht für den begeisterten Tischler im Vordergrund: „Ich nehme mir Zeit für die Bedürfnisse und Vorstellungen der Menschen.“ Als besonderen Service fotografiert er jeden Arbeitsschritt. Nach Fertigstellung des Objektes halten die Kund:Innen dann ein Fotoalbum in Händen. Das Sammeln exklusiver Hölzer



Der Holzkünstler verwandelt edles Gehölz in fantasievolle Objekte, wie diesen Engel aus einer 200 Jahre alten Nussbaum-Wurzel.

Foto: Edith Lorber

aus ganz Österreich bereitet ihm besondere Freude. Für die Begutachtung nimmt der Fachmann sich Zeit, um Struktur, Maserung und Farbe sorgfältig zu prüfen: „Man muss das Holz lesen.“ Zu seinen Lieblingshölzern zählen Eiche und Nussbaum. Der passionierte Handwerker zieht bei der Herstellung von Möbeln Hartholz vor, dieses ist überaus robust und zeichnet sich durch hohe Widerstandsfähigkeit aus. Das duftende Holz der Zirbe wird für die Herstellung von Betten verwendet. Nur handverlesene und mit Liebe ausgewählte Hölzer finden den Weg in seine Werkstatt. Das Suchen und Finden hochwertigen Materials ist für den Holz-Enthusiasten „pure Wellness für die Seele“, wie er es ausdrückt. „Eiche in der Hand vermittelt ein völlig anderes Erlebnis als Fichte. Das Holz fühlt sich grob und schwer an und ist markanter gezeichnet“, gerät Thomas ins Schwärmen, „wenn ich ein Nussbaumholz in besonderen Farbnuancen und mit einer interessanten Maserung entdecke, dann geht mir das Herz auf.“

In der Heimat verwurzelt

Bäume üben auf Thomas schon von klein auf eine besondere Faszination aus. Aufgewachsen in

einer Landwirtschaft in Leins im Pitztal, war für ihn als Kind der Wald sein liebster Spielplatz. Die Verbundenheit zur Natur brachte ihn schließlich dazu, den anspruchsvollen Beruf des Tischlers von der Pike auf zu erlernen. 20 Jahre als Montagetischler führten ihn bis nach Dubai und New York. Wie die Bäume, die er in seinem Atelier verarbeitet, ist auch Thomas tief in seiner Heimat verwurzelt: „Ich bin durch und durch ein Tiroler. Woanders zu leben kann ich mir nicht vorstellen.“ Das Tischlerhandwerk übt er heute mit Hingabe und viel Herzblut in seiner Freizeit aus. Der Allrounder ist seit 14 Jahren als Pflegeassistent im Landeskrankenhaus Innsbruck beschäftigt. „Mit Holz kann ich mich kreativ so richtig ausleben“, erzählt Thomas sinnierend, während er behutsam über die Oberfläche einer Dekofigur an der Wand streicht, „diese Arbeit ist für mich auch ein wunderbarer Ausgleich zu meiner beruflichen Tätigkeit.“ Findet man den Naturliebhaber einmal nicht in seinem Atelier, so ist er bestimmt beim Angeln: „In der Ruhe liegt die Kraft.“ Thomas Huter freut sich über Anfragen unter der Telefonnummer 0664 394 99 58.

(elo)

ALLTAGS-HELD*INNEN GESUCHT!



Alltagsheld*in im echten Leben? Komm ins Team – wir suchen dich für die Wintersaison und gerne auch länger!

Deine Bewerbung an:
Alois Spöttl
☎ +43 50321 4992
✉ alois.spoettl@mpreis.at

Für weitere Infos:

mpreis.at/karriere

M
MPREIS



Ehrwald rüstet sich fürs Einschellen

Am Freitag, dem 2. Jänner 2026, ist es wieder so weit: Dann zieht die Ehrwalder Fasnacht wieder lautstark durch das Zugspitzdorf. Beim traditionellen Einschellen sorgen Bock, Hexen, Roller, Scheller und Schnöller für einen stimmungsvollen Auftakt ins neue Jahr.

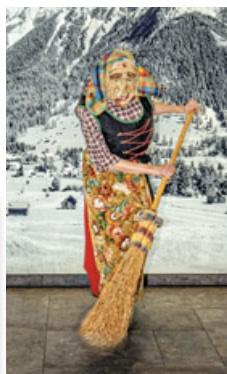
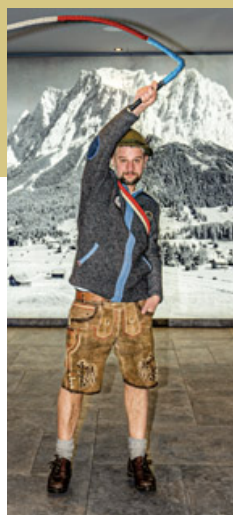
Der Umzug startet um 17.30 Uhr beim Zugspitzresort. Weiter geht es durch das Unterdorf hinauf ins Oberdorf, um schließlich noch vor Mitternacht zu enden. Gut 30 Gasthäuser und Treffpunkte werden besucht, bei denen Einheimische und Gäste auf das neue Jahr und die Faschingszeit eingestimmt werden sollen. Der Zug der Ehrwalder Einscheller besteht aus 24 Aktiven und vier Helferinnen. Zentrale Figur ist der Bock, des-

sen Fell wochenlang im Ziegenstall das „richtige Aroma“ annimmt. Ihm folgen fünf Hexen, sechs Roller, sieben Scheller sowie fünf Schnöller, die den Zug mit Peitschenknallen ankündigen. Die Besonderheit dabei: Die Aktiven stammen alle aus dem Unterdorf, ebenso die Helferinnen.

Das Einschellen wird in Ehrwald nachweislich seit den 1950er-Jahren gepflegt. Heute steht der Brauch auf einer breiten Basis: Der 2023 gegründete Verein zählt mittlerweile 65 Mitglieder. Obmann-Stellvertreter Max Klotz, Schriftführer Ewald Somweber, dessen Stellvertreter ist Stefan Hohenegg, der zugleich auch Oberscheller ist. Das Amt des Kassiers hat Julian Parlunger über, vertreten durch Andreas Schennach. Das wichtige Amt des Zeugwarts füllen Andreas Schennach und Thomas Somweber aus. Sie sind dafür verantwortlich, dass die Ausstattung des Ehrwalder Einscheller-Zuges noch in der Nacht ins Depot kommen.

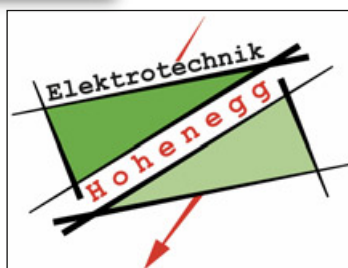
Für die Ehrwalder Fasnachter ist klar: Das Einschellen ist eine Tradition für das ganze Dorf – und ein Ereignis, das man sich nicht entgehen lassen sollte!

Fotos: Michael Hertzog



Bodenständig und fein
Restaurant
Holzerstub'n
Das Abendrestaurant in Ehrwald

Im Herzen von Ehrwald
100 m hinter der Kirche
Tel. 05673 33 23
restaurant@holzerstubb.at
www.holzerstubb.at



Innsbrucker Straße 3 | 6632 Ehrwald
Raumausstattung-Kraxner@gmx.at

SCHENNACH



Bauwarenhandlung und Zementwarenerzeugung GmbH
6632 Ehrwald • Innsbruckerstraße 35 • Tel. 05673-2212
www.schennach-baustoffe.at

SHOP – WASCHHALLE
SB SAUGER – SB WÄSCHE

Garmischer Straße 19
6632 Ehrwald
Tel. +43 (0)5673 2316
tankstelle@alpenhof-ehrwald.at



Shell Station
Ehrwald

WWW.VALENTIN-EHRWALD.AT

MALEREI • SCHRIFTEN • FARBEN

Valentin
MEISTERBETRIEB • EHRWALD



ERDBAU

Schneeräumung • Holzschlaggerung

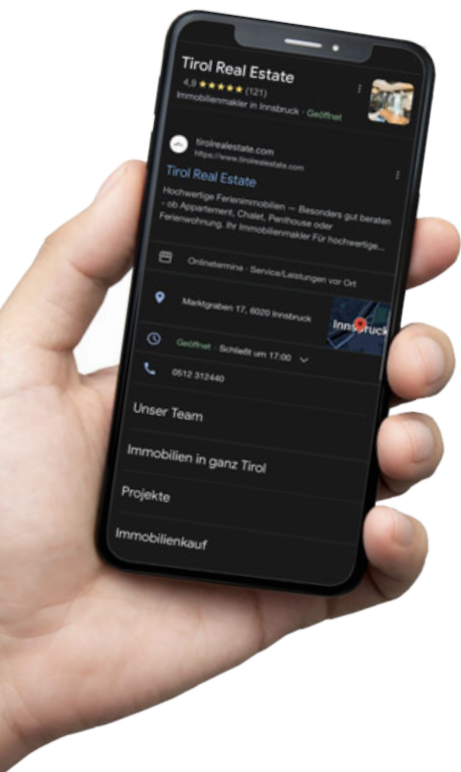
TEL. 0664-40 31 480

Wörndle GmbH

Hauptstraße 34A • 6632 Ehrwald • info@woerndle-ehrwald.at

Tischlerei

KERBER
DIETISCHLERMEISTER.AT



EINE VON ÜBER 120 GOOGLE BEWERTUNGEN

Wir sind rundum begeistert von unserem Makler Klaus Venier. Professionalität, Fachkompetenz und ein hohes Maß an Engagement zeichnen ihn aus. Von der ersten Beratung an fühlten wir uns gut aufgehoben: transparent, ehrlich und äußerst kompetent in allen Schritten. Er hat unsere Wünsche verstanden, uns passende Optionen aufgezeigt und geduldig alle Fragen beantwortet. Die Kommunikation war stets schnell, klar und freundlich, und auch komplexe Themen wurden verständlich erklärt. Dank seiner zuverlässigen Unterstützung haben wir Entscheidung getroffen, die perfekt zu uns passen. Sehr empfehlenswert – vielen Dank für den hervorragenden Service und die angenehme Zusammenarbeit!



Überlassen Sie Ihre Immobilie nicht dem Zufall

SONDERN DEN PROFIS!

Tirol Real Estate Oberland

Gewerbegebiet 3, 6493 Mils bei Imst

T. +43 5418 20 377

E. oberland@tirolrealestate.com



KOSTENLOSE
Immobilienbewertung

Wir wünschen allen Lesern einen guten Start und vor Allem viel Freude und Gesundheit im Jahr 2026.

Wir freuen uns, als **TÜV-zertifiziertes** Immobilienbüro einen Beitrag zur Aufwertung des Makler-Images leisten zu dürfen. 2025 erhielten wir unzählige neue **5-Sterne-Bewertungen** und durften viele neue Follower auf unseren Social-Media-Kanälen begrüßen. Herzlichen Dank an unsere Kunden!

Tirol Real Estate vermittelt leistbare Wohn- und Gewerbeimmobilien sowie Objekte im Premium-Segment. Gerne begleiten wir auch Sie auf dem Weg zu Ihrem Immobilienerfolg. **Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen!**



KLAUS VENIER

k.venier@tirolrealestate.com
+43 664 16 35 187



DIGITALE IMMOBILIEN

